Wiesbadener Neueste Nachrichten

Organ bon Staate-, Stadt- u. Gemeindebehörben.

Derd unfere Tedger u. Browing-Ineigftellen Bezugspreise: Bei der Poft fosten die Ed. R. R. L."

Led ine Gaust monatl. 31. 15 Ret. u. 4.25 Wet. Ardgeriofen, abgehoft 33. – Att. abgehoft edenfoviet mie det ZuBeider Bost despent . 36. – Bezieder der Eliesbodener Keuesten Nachrichten Ind Laut Serficherungsdediegesparkungen mit boo Rauf gegen iddlichen Unfall det der Kürnderger Lebensberschüperungsdand in Würnderg versichen.

Berlag, Schriftleitung und Sauptgeldafteftelle Ritolasftrabe 11. Bernruf: 5915 und 5916.



Wiesbadener Generalanzeiger Mittagszeitung der Stal

Mittagszeitung ber Stabt Wiesbaben.

Angeigenvette: Wiesdadenu, 15 km Umtreis: Deutiches Kelch: Ansland: Bellagen: Tie 24 mm beeite Kolonelgeile oder deren Kanm: Mt. 4.— Mt. 4.— Mt. 30.— 200.— Ukt. 3. Mt. 10.— Wt. 15.— Mt. 30.— 200.— Ukt. 3. Mt. 10.— Wt. 15.— Mt. 50.— pro 1000.
Rachiaf dei Wiederbolungan ohne Leginsberung und Bellandhichliften nach Aarti.— Set genagtweiser Ketteriung der Angliegengeblitzen durch Klage und bei Konfursverfahren wied der bewilligte Rachiaf infillige.

Geöffnet Bodentags Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Conn. und Feiertags geldloffen,

Nummer 193

Dienstag, ben 22. Anguft 1922.

37. Jahrgang

Poincarés Pfänder=Politik.

berr Ranmund Poincard beffen Befolgichaft in ber franafficen Grofindufeie und in ben nationaliftifcen Areifen Frantmichs von ihm Zaten verlangt, bie ben befonberen Intereffen und Bielen biefer Kreife entfprechen, bat bie unfruchtbare Methobe ber Reben jum Genfter binaus benutt, um feine Bolitit ber probuftipen Pfanber gu rechtfertigen und wieder einmal mit ben bofen Leuten in England und ben folechten Menfchen in Deutschfand Abrechnung gu halten. Er meift ebenfo gut wie feber wirticaftlich halbwegs unterrichtete Europaer, bag Deutfoland beute und in Bufunft bie phantaftifchen Forberungen bes Berfailler Bertrage nicht erfüllen tann, aber ihn beichweren nicht Gebanten an bie Rulturfolibaritat und bie gemeinfamen Intereffen ber Bolfer. Er befteht auf einem Rechtsftandpuntt, ber ale unhaltbar und friedens. und wirtichaftefeindlich in ber gangen Belt anerfannt murbe und ruft nach England und nach Deutschland, baf Granfreichs Beil und Exifteng nur in ber Grreichung ber probuttiven Pfander beftebe. Dies folle beileibe teine Annexion ober Segemonie bedenten, fondern nur eine Garantiemagnahme bis gur Erfüllung ber frangolifchen Forderungen burch Deutichland, alfo bis gu einem Tage, ber nie fein wird, weil er einfach nicht fein tann. Und wenn beute aufgrund ber neuen Pfanderrebe ber Martfiturg fich wieder fortfett, wird berr Boincare wieder ber beutichen Regierung die Schuld guichieben, und die Staatsmanner Europas merben meiter theoretifche Eduld und bofirinare Anflagen und ebenfo theoretifche und boftrinare Ablehnungen tonftruieren, mabrend bie Bolfer nach Rube, Arbeit, Brieben und gemeinfamer fachlicher und verftanbnisvoller Tatigleit fich febnen. Es ift gum Bergweifeln!

Baris, 21. Mug. Aus Anlag ber Gröffnung ber Tagung bes Generalrates im Raad-Departement hielt

Minifterpräfibent Poincare

eine politifche Rebe fiber bie Reparationsfrage. Die 20ling ber Reparationsfrage werbe nicht nur burch ben ifflechten Billen Dentichlands behinbert, fondern fie whe auch auf überrafdenbere Schwierig feiten. Seit bem Baffenftillftand hatte jedes ber Bolfer, die Seite an Seite ge-lämpft haben, nach und nach nicht nur die Erinnerung der Baf-lenbrüderschaft, sondern den mahren Begriff ber politischen Soliberifat verloren. Bergeblich versuchten Nationen, von benen einige mehr als Frankreich vom Imperialismus bearbeitet Darben, es Gott meiß melder Beberrichungstraume angutlagen.

Frantreich verlange nichts anderes als die Ausführung ber Bertrage.

Wer feine Forderungen, von benen fein Beil abhange, wurden richt immer von feinen beften Freunden begriffen. Gie fehten hrerfeits ihre Gorgen und ihre Intereffen voran. Zeilmeife Wen fie auch, bag ihre Induftrien burch Arbeitelofigfeit paraly-Bert feien, und fie feien von bem Buniche befeffen, tofte es mas es wolle, ausländifche Martte wieder ju gewinnen. Gie gingen ihre Bege, Frantreich ben feinigen. Bu mas führe es, wenn

bie lange Gerie ber Entianichungen Grantreichs

Mathle, Die Longeffionen, Die man bon ihm jugunften Deutschlands verlangt habe, die Abstriche, die man nach und nach Frankliche Gorderungen aufgezwungen habe, die Bidersprüche, die man jedesmal dann erhoben habe, wenn Frankreich geraten habe, Saxantien und Sanktionen zu nehmen. Eine Allianz ne aber nur bauernben Beftanb haben, wenn fie auf Gleich tit und gegenfeitigem Refpett ber nationalen Souveranitat be-

Ministerpräfident Poincare ging alebann bagu über, von bem Befet ber Debrheit gu fprecen, bem Granfreich untertegen fei bei ben interalliterten Konferengen ober innerhalb ber Reparationsfommiffion.

"Die britifche Regierung, be ficerlich nur von freundschaftlichen Gefühlen und gegenüber ejeelt ift, hat fich indessen nicht gang ben schweren Ernft unserer einenslage flar gemacht und auch nicht bas kapitale Zuteresse, bas wir baran haben, von Deutschland raich entichabigt gu werben. Steenal, wenn wir, um endlich bezahlt zu werden, den Boricklag gemacht hatten, gemeinschaftlich zu dem unungänglichen awang zu ichreiten, hat fie und widersprochen in der verzehlichen hoffnung, durch Bersprechungen und Gute zu einem Er-

gebnis gu fommen. Poincaré fam hierauf

auf ben Martfines

auf den Markstungen des Relchelanzlers Dr. Wirth, der die Anschildigung, die dentsche Kelanzlers Dr. Wirth, der die Anschildigung, die dentsche Kelierung habe den Rarkstunz absichtlich herbeigeführt, zurschkegierung in einem Borvourf zur Eröffnung der Londoner Lonferenz ein kategorisches Dementi entgegengeset. Volucars lucht zu beweisen, daß der Rarkstunz weder den Jahlungsbedingungen noch den Reparationskahlungen Dentschlands zumischreiben sei. Das Desizit der französischen dandelsbistanz, in Franken umgerechnet, in den Jahren 1919/1921 übersteige das Desizit der deutschen Handelsbistanz der gleichen Zeit um 28,125 Rilliarden Papierfrancs. Deutschland babe dis zum 31, 12, 21 cm Reparationszallungen und Sachleitungen I Milliarden Boldmark, die es in 12 Rilliarden Papierfrancs umrechnet, benahlt. Bom 1919/1921 habe Franksen has kussamd dezahlt. Deutschland habe aber nur in der gleichen Zeit 32 Milliarden Brunck bezahlt. Dieser zahlenmäßige Bergleich deweise, daß der Rarksunz nicht den Zahlungen an das Austand zuzuschnet, der Krunck bezahlt. Dieser zahlenmäßige Bergleich deweise, daß der Rarksunz nicht den Zahlungen an das Austand zuzuschnet, den Reiches und der massenhalten Kapitalfluch ins Austand, Bernsunstiger, gerechter und logischer Weise häte ein Berichulden Dentschlands

ein Berichulben Denijchlanbs

bungen gegebenen Infruktionen waren immer ausnahmsweise

celinde, und obicon bie Berfehlungen Deutschlands offeneiner regetrechten Reftfiellung biefer Berfehlungen gefchritten. Comeit maren mir, als Denrichlanb

fein neues Moratorinmsverlangen

formuliert bat. Ohne uns gu befragen, bat die brimiffe ibm bas Moratorium bewilligen. In gleicher Zeit hat in einer übrigens fehr höflich gehaltenen Rote bie britifche Regietiner norigens febr goftig geonienen swie die dritigie negterung daran erinnert, daß Frankreich der Schuld ner Eng.
lands sei, und daß das Schickfal dieser Schuld zum großen
Zeil von den Entschlüssen abhänge, die Amerika als Gläubiger
Englands seinem Schuldner gegenüber annehme.
Wir waren sehr erstaunt, daß eine berartige Reklamation
uns gerade in dem Augendick übermittelt wurde, in welchem

uns gerade in dem Augenblid übermittelt wurde, in welchem Deutschland antündigte, daß es nicht bezahlen werde, und in dem England Deutschlands Berlangen unterftühte. Das Zusammentreffen war zum wenigkten bedauernswert. Poincaré erklärte weiter, dah, wenn Frankreich seine Schulden an England zurückzahlen mitse, ohne daß Deutschland gleichzeitig seine Berpflichungen erfülle, Frankreich gezwungen werde, die kontinentalen Allierten um Jurückerstatung ihrer Schulden an Frankreich zu ersuchen. Dies würde Frankreich in eine sonderware Lage versehen. Brankreich denke nicht im geringsten daran, seine Allierten um Bezahlung anzugehen, sondern wolle nuc, daß Deutschland bezahle. Bis bahin werde es Frankreich unm volle nuc, seine Echulden an England zurückzubezahlen. anbegahlen.

Die Reparationsichnib Deutschlands und die interalliterten Coul. ben tonnten nicht in einen Topf geworfen werben.

Bei ber einen handle es fich um eine Schuld für verurfachte Bet der einen handte es na um eine Schuld für verurfachte Schaben, bei ber anderen um Ausgaben, die im gemein-famen Intereffe aller Alliterten gemacht worden feien. Es fet aber wünfchenswert, daß wenigstens eine Konferenz aller Alliterten einberusen werde, die fich mit der Megelung ber alliterten Schulden zu beschäftigen

Die Rote der englischen Regierung hatte es und unmöglich ge-macht, dieses wichtige Problem in London sosort anzuschneiden, und die trafisose Lässgleit, die Deutschland dieber dem von der Reparationskommission gestellten Resorms und Kontrollverlangen gegenüber gezeigt hat, würde werterhin es nicht möglich machen, sosort die Wöglichkelt einer von Deutschland für seine Repara-tionszahlungen aufzunehmende Anleihe ins Auge zu sassen. Es blieb also sür dem Augendick nur übrig, jedes neue Worgs-vorzum abzuschnen, oder es torium abzulehnen, ober es

nur gegen probuttive Pfanber

au gewähren, von benen ich eine Angabl genauer bezeichnet habe, darunter die Staa isbergmerle im Auhrgebiet und die bentischen Staatsforsten. Das ift der Grundfah, ben ich aufgestellt habe, und dem fich anzuschließen die en glische Megierung fich nicht hat entschließen tonnen. Der Grundsah bleibt heute fo wie gestern ber Grundfat ber frangofifchen Stegierung. Basauch immer tommen moge, mir merben

nicht auf ihn versichten. Benn wir von Pfändern und Garantien sprechen, dann beeilt man sich — das ist wahr — in Deutschland stets und disweilen auch anderswo uns dintergedanten zuzuschreiben. Dieser Tage und haben uns zahlreiche deutsche Blätter angeslagt, Dieser Lage noch haben und zahlreige veutsche klatter angetlagt, daß wir ihr Land aur Elsaverei zwingen und sogar es vernichten wollten. Bir haben noch nie so sinstere und absurde Pläne gehabt und haben sie auch jeht nicht. Selbst wenn wir im Gegensab zu unseren Bünschen dazu gesührt werden sollten, if oli ert Psänder zu nehmen ohne die Rithilse unserer Verbündeten, würden wir nicht versuchen, sie und endgültig anzuelgnen. Wir würden nur die Garantien seschaltlig ans dem Inceressisch wer Deutschlichen beim Kinwistang dem olih, seinen Augenblid, wo Deutschland feine Einwilligung bagu gibt, feinen Berpflichtungen nachgutommen.

Wir miffen übrigens recht gut, daß felbft bie beften unferer Plan-ber uns nicht febr fonell für die Forderungen entichabigen würden.

Bas darüber auch einige englische Publizisten sagen mögen, wir sind weder Leute wie Aero noch Leute wie Bismarch.

Bir wissen ganz aut, daß die Belt an unseren Grenzen nicht zu Cade ist, und so leidenschaftlich auch unsere nationale Politissellum wöge, sie ist weder eugherzig noch blind. Sie wäre wirklicher Bahnsun, wenn sie nicht verluchen würde, sich mit einer weitherzigen europässchen Bolitist zu verlöhnen. Bir verlangen vur, die Allierten unserer Allierten und bie Freunde unserer Treunden zur verleben. Freunde zu bleiben. Bir verlangen nur, mit unferen Feinden von gestern friedliche und conrtoifievolle Beziehungen wieber aufgunehmen. Aber wir wollen, daß ber uns zugefügte Schaben repariert wird, und bas wird geschen.

Anter dem Joch der Valuta.

Berlin, 22. Aug. In den Berliner Bantkreisen hat sich seit gestern eine gewisse Trennung der Auflassung über die nächste Zutunst geltend gemacht. Es zeigt sich, daß die Riesengagements der Wart, die jeht zu den Devisentäusen ersorderlich sind, in den Kreisen der Andustrie immechin ein leichtes Abbrödeln der Devisentauflust und Kaustraft zur Jose haben, Im Zusammenhang damit sieht seit gestern die sehr ernsthaft besprochene Mitteilung, daß eine Reihe von Judustrien grundlöglich beschlosen habe, die Produstion au eigene Lech nung ab zu stellen und nur noch Lohnarbeit für auständische Rechnung auszusühren. Galls ich diese Mitteilung bestätigt, würde
natürlich der Devisenmartt eine weitere Entspannung ersahren,
weil bei dieser Arbeit die audländischen Auftraggeber dem inländischen Fabrikanten den Rohstois oder das halbsabrikat zur
Beefügung stellen würden.

Barmen, 21. Aug. Der Berband ber Fabrisanten maichinengeklöppelter Spigen in Barmen wird in Jutunft seine Rechnungen in Dollar ansstellen, wobei es den einzelnen Räufern überlassen bleibt, in Dollar oder in deutscher Mark au bezahlen. Der Zeuerungszuschlag und die Borbehaltklausel sallen

Die Repto in Berlin.

Berlin, 22. Aug. Gestern nachmittag fand die erfte Befprechung Brab burys und Rancleres mit dem Reichslinanzwinister Dr. Sermes und dem Staatssefreiar Bergmann über die Frage des Moratoriums im Reichssinanzminis
flerium statt. Die Verhandlungen dauerten eiwa eine Stunde. Die beiben Bertreter ber Reparationstommiffion entwidelten ben befannten frangofifden und englifden Ctanbpunft. Die Diofuffion führte noch gu teinen Beidluffen, fonbern biente in ber Sauptfache ber gegenfeitigen Information. Die eigent-lichen fachlichen Berhanblungen follen erft beute beginnen. Die politifde Leitung ber Berhandlungen liegt in ben Gan-ben bes Reichstanglers, ber fich bie lette Enticheibung vorbehalten hat.

Da die Berhandlungen ftreng vertraulich find, muffen alle Melbungen fiber ben Inhalt ber Berhandlungen als Rombis

nationen bezeichner werben.

Zuversicht in Paris.

Aus Baris wird berichtet, in den Kreisen der Mitglieder der Reparationskommission beurteile man die Aussichten der Berliner Besprechungen zu versichtlich. Man befundet die Ueberzeugung, daß die Besprechungen bei einigem guten Willen der beutschen Regierung manche Möglichkeiten bieten, um den französischen Widerstand gegen das Moratorium zu brechen. Gegen über ben Drohungen, die Boinscard täglich durch die Presse verdreiten lätzt, wird auf die Totsachen nerwiesen, daß der Reissischen von einer Deles Zatfache verwiefen, bag ber Befdluß ber Entfendung einer Delegation nach Bertin burch bie Reparationstommiffion ein-fit mmig, b. h., alfo mit ber Suftimmung ber fran-göfifden Delegation gefast wurde.

Die Reparationswünsche bes englischen Bolfes.

Paris, 21. Aug. Der Londoner Berichterstatter des "New Bork herald" übermittelt seinem Blatte eine Zuschrift des englischen Schriftstellers Sir George Paist sur Reparationsfrage. Dieser ist davon überzeugt, daß die Schwenkung in der Reparationspolitik der Berdindeten viel weniger von der en gelischen der Berdindeten viel weniger von der en gelischen von der englischen öffenklichen Reinung, den Arbeitern, Industriellen, Kausseum und Bantiers ihr aufgezwung es wungen wird. Alle Klassen der englischen Bewölkerung sind nach ihm heute von dem Bunsche beseelt.

1. daß von der englischen wie von der französischen Regierung die bestehenden Tatsachen auerkannt würden, jeder einzelne Falter forgfätig beobachtet und die Linie der zu besolgenden Politik völlig neu gezogen werde:

völlig nen gezogen werbe: 2. daß das frangöfifche Bolt von ben europäifchen und allgemeinen Berhältniffen in ber gangen Belt, wie fie beute liegen,

allgemeinen Berhältnissen in der gangen Welt, wie sie heute liegen, pollig unterrichtet werde:

3. daß die Frage der deutschen Jahlungsfähigkeit einem Bankierausschuß vorgelegt werde;

4. daß Deutschland für sämtliche Zahlungen ein Rorastorium erhalte, bis der Bankierausschungen ein Rorastorium erhalte, bis der Bankierausschungslähigkeit sich ausgesprochen habe;

5. daß eine internationale Anleihe aufgelegt werde, die die unverzügliche Biederherstellung der zerkörten Gebiete Frankreichs und in den anderen Tändern ermögliche;

6. daß die dentschen Reparationszahlungen in Form von Annuitäten ersolgen, die zur Zinsenzahlung für eine luternationale Anleihe dienen sollen;

7. daß die interalliterten Schulden gestrichen werden;

8. daß fofort für die finanzielle Reorganifation De fterreich &

geforgt werde:

9. daß alle Reinungsverschiedenheiten fiber ben Betrag der Reparationen, die Zahlungdweise und andere Fragen, die zwischen Frantreich und England bestehen, vom Boltor-bund geregelt werden.

Der Berichterstatter betont ansbrücklich die neuerliche Ansnäherung Llopb Georges an diese Gedankengänge. geforgt merbe:

Gegen bie Retorfionen.

Strafburg, 22. Mug. Die Danbelstammer von Strafburg veröffentlicht eine Rote, worin fie gegen bie Beidlagnahme ber beutiden Bantguthaben protefiert. Diefe Mahnahme habe für ben eljaft-lothringifden nur die nachieiligften Golgen gehabt. Die Sanbelstammer forbert barum, daß die Rafinahmen rudgangig gemacht, ober jum wenigften nur auf die deutschen Bantguthaben im fru heren Frantreich angewendet werden.

Um ben nahen Often.

Baris, 21. Aug. Der "Temps" meldet: Die frangöfische Regierung erhielt im Laufe des Bormittags die britifche Antwort bezüglich des Raben Oftens. Die Antwort entspricht ben Angaben, die vormirags gegeben wurden. Außerdem regt England an, bag bie Allierten bei ber fünftigen Ronfereng burch die Obertommiffare vertreien werden. Gerner verftandigte die italienifche Regierung ben Quai b'Orfan, bag fie bamit einverftanden ift, die Ronfereng in Benedig ober in einer anderen Stadt untergubeingen. Man mare bamit einverftanden, Die Anregungen, welche bie Rriegführenben vorbringen, und welche bie Bestimmungen ber Dentichrift vom 26, Rai aufichieben tonnten, an die alliferten Regierungen gurudguverweisen. — Gerner fandte die britische Regierung eine Rote nach Paris, in der nachdandte die dritigie Regierung eine Rote nach Paris, in der nachbenücklich dacum ersucht wird, daß Frankreich ein Drittel der Dunderttausend Goldfranken bezahle, auf die sich die Kosen der Etission zur Untersuchung der Eranzamseiten in Riemasien des Lausen. Der "Temps" demerkt, daß die französische Regierung in London dereits daranf hingewiesen habe, daß sie für diesen Iwose keine versugbaren Aredite besitze und auch in Adwesendert des Perlaments keine solden eröffnen lassen konne. Ausgerdem bes Perlaments keine solden eröffnen lassen könne. Ausgerdem habe die Untersuchung notwendigerweise politischen Charafter, und es sei durchaus nicht sicher, daß das frangofische Parlament biese Politik durch Bewilligung der Kredite billige.

Dollarture heute 10 Uhr: 1200 .-- .

Sindenburg in München.

München, 21. Aug. Sindenburg, ber gestern abend in München eintras, wurde am Bahnhof von Ludenborft und bem Reg. Brai. von Kahr empfangen und überall, wo er fich beigte, von ber Bevölkerung stürmisch begrüßt. heute Bormittag sand die große Ouldigung ber Münchener im Dofgarten fatt, bie Spigen ber ftaatligen and ftabtifden Beborben, die Generalitat und die Offigiere, die Studentenfchaft, Arteger- und Jugendvereine nahmen baran teil, mabrend die Begriffinng ber Reichsmebr gefondert am Riegestor ftattfand. Ale Dinbenburg fur; nach 12 Uhr, begleitet von ben Pringen, Generalen und Behörden, Die Pront der vieltausendköpiscen Renge abschritt, wurde er begeisert begrist. In der Ruhm eshalle seierte ihn der frühere Kronpring Aupprecht als ruhmgekrönten Führer des großen deutschen deeres, während Generaloberst Graf Graf v. Bothmer die Festrede hielt. dindendurg dankte mit dewegten Worten und sprach die Gossinung aus, das bald wieder bessere Zeiten sier unser vertiges Bolt und Laterland sommen mödten. Kach der Generalselmarthall Arbeiten keinen ber huldigungsfeier machte ber Generalfeldmaricall Befuche bei bem Rarbinal-Ergbifchof, bem evangelifchen Lirdenpralibenten, beim Ministerprafibenten, beim Aronpringen Aupprecht, bem Pringen Leopold ufw. und trat fodann eine Dulbigungofabet durch bie Ctabt an.

Die bahrische Frage.

Rach Milnchner Meldungen haben die beiden baurischen Minifter Schweger und Gürtner dem Ministerrat Bericht erstattet Der Ministerrat ift der Ansicht, das die Bedenten, die bisher gegen die Berliner Abmachungen bestanden haben, nunmehr im mesent lichen behoben find. Das endolltige Ergebnis wird erst nach Mitteilung an die Bertreier der Koalitionsparteien befanntgegeben werben.

Rach einer Reibung aus Berlin hat ber banrifde

Das öfterreichische Problem.

Berlin, 28. Mug. Bunbestangler Geipel ertlarte gegenpler Preffevertretern, bie geftrige Anofprache mit bem Minifter-prafibenten Benefch und bem Ginangminifter Rowad mare aufzufaffen, bag man fich nicht verhehle, bag bie Londoner Ronferenz die Lage Leiterreichs nicht gebessert, sondern eher vertellimmert habe. Die Frage, die er dem Ministerpräsidenten Benesch gestellt habe, und die er demnächst der gangen Welt stellen werde, sei die, ob es nicht vesser ware das zentraleuren poisse Problem aufzurollen, d. h., ob sich Desterreich richt einen poisse gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt anderen Weg fuchen folle, und awar ben Wog einer wirticaftlichen Aulehnung an einen ber Nachbarftoaten ober an eine ber beftebenben Machtegrupven Beneich habe bie hoffnung ausgedrudt, bag bie Befahr, bie ans einem Buiammenbruch Defterreiche brobe, ertaunt mirbe. Auf Die Grage, mie es fich mit ber Anlehnung an Deutschland verholte, fogte Bundes-langler Seipel: Benn eine Anlehnung an eine fremde Reglerung in Frage tommen follte, wilrbe felbftverftanblich Deutschland zuerit in Frage tommen.

Der Barifer "Antranfigeant" febreibt: Cefterreich menbet fich an Berlin, und bas ift unfer Gehler. Das Blatt bebt bervor, bag Ceipel auch noch nach Rom reifen werbe. In politifchen Rreifen Boms werbe erffart, bag man Ceipel aufe berg. lidite aufnehmen werbe.

Naffau und die Getreide-Umlage. Entidliegung bes Borftanbes ber Landwirtichafte. Rammer.

Der Borftand ber Landwirtschaftstammer hat in feiner

Sigung vom 17. d. Mis. Die nachstehende Entschließung gefast:
"Die Landwirtschaftetammer fur ben Reg.-Beg. Biesbaden weist Reichotag sowie Reichs- und Staatsregierung baranf bin, bah die Turchfilbrung des Befeges über die Regelung des Berfebrs mit Getreibe aus ber Ernte 1929 fur unfern Begirt bie ichwerften Darten ichaffen wirb. Ruch bie in bantenswerter Beife auf 80 202 Ds. herabgefeste Umlage wird angefichts ber polligen Getreibemifternte bes Raffauer Lanbes nicht aufgubringen fein. Bei allem guten Billen gutifrem Teil an ber Brotverforgung ber beuilden Bevollterung nach Rraften mitzuarbeiten, erffart bie Landwirtichaftstammer

fich zur Mitwirkung außerstande, wenn den naffauischen Landwirten unerfüllbare Leistungen angemust werden. Das in einer — seiner Bedeutung und Bichtigseit widerstrechende — Gile durchgepeitschie Geseh hat in völliger Rertennung der wirklichen Sadlage ein Unrecht geschaffen, das zur barte eine kadentende Orrelitätung der Geschaffen, das nur durch eine bebeutenbe Derabfegung bes Gefamtumlagefolls in Berbindung mit einer ber fortichreitenben Gelbentwertung Rechnung tragenben Preiserhobung für bas Umlage-Get.eibe gemilbert merben fann.

Angefichts ber Zatfache, baf ber gurgeit für bas Umluge-Getreibe festgesete Breis - nicht jum minbesten infolge ber unerhört gestiegenen Druschloften (Kohlenpreise und Arbeits-löhne) - unter ben Produttionstoften liegt, fordert bie Landmirtidaftelammer fofortige Geftfebung bes Preifes - aud icon fir bas erfte abgelieferte Drittel - auf 3/4 bes am Zage ber Ablieferung notierten Borfen.

Die naffanifche Landwirtichaft mochte nicht unterlaffen, bei biefer Gelegenheit auf bic gerabegu verheerenden Folgen binmit fid bringen wird; ferner möchte fie nicht unterlaffen, auf die Ungerechtigteit aufmertfam zu machen, die barin liegt, bag bem Landwirt gerabe in einer Beit, in ber er burch bie größten Dungemittelantanfe bes gangen Jahres bie Ernte des fommenden Jahres ficherftellen foll, eines feiner wichtigften Berfaufsprodutie - bas in biefem Jahre jo mangelhaft ge-erntete Brotgetreibe - unter vollig ungureichenber Begabiung großenfeils abgenommen wird.

Benn bie nefengebenben Rorpericaften biefen bringenben Mahnrufen der Landwirtschaft ihr Ohr verschließen, mögen fie auch die Berautwortung für ein völliges Berzagen bei der Aufbringung der Umlage auf fic laden. Soll die Gefahr eines bebeutenden Ridganges der Getreibeanbanflächen für 1923 abgewendet werden, so ist möglichst baldige Abanderung des Geschreibe werden, fo ist möglichst baldige Abanderung des Geschreiben im febes in bem von und geforberten Ginne ein bringenbes Er-

Der Borfland ber Landwirticaftelammer hat bieje Entfoliegung an bie maggebenden Behörben in Berlin gefandt und ihr eine eingegende Begrundung beigefügt, nach welcher an band einwandfreien Maierials allein ber Drufchlohn für einen Bentner Getreibe fich auf über 110 Mart errechnet. Es ift nach Angabe ber Landwirtichaftstammer ber Radweis unichwer zu erbringen, bag ber für bas Umlagegetreibe feftgefeste Breis unter folden Berhaltniffen ben Probuttionstoften nicht entfpricht.

Siergu wird aus landwirticaftlichen Rreifen gefchrieben: Die Agitation fiber die Getreide-Unlage ficht leider gang im politifden Fahrwaffer und tobt fich jumieil in den immer wiederfebrenden Borten von dem "Bucher der Bauern", die "nie

genug friegen tonnen" ufm., aus. Die Berftanbnislofigfeit, mit welcher weite Rreife ber flabtiichen Nevöllerung baufig berechtigten Borberungen ber Landwirt-ichaft gegenliberfteben, ift leiber fehr bebauerlich und nur gu fehr geeignet, ben fo bringend notigen Birtichaftofrieden gu gefahrben. Benn bie Landwirtschaft fich die im taufmännischen Leben üb-lichen Geschäftsmaximen, soweit fie nach ber Spruchpraxis ber Buchergerichte als nicht aufechtbar anzuschen find, beim Berfaufe ihrer landwirtschaftlichen Produkte zu eigen machte, so würden wir mit gang enormen Preifen zu rechnen haben. Rein Stabter finbet noch etwas babei, wenn ihm im Laben beim Stauf irgenb eines Gegenstanbes vorgehalten mirb, ber Breis fei feit geftern um fo und fo viele Prozent geftiegen, weil die neueingataufende Bare fich ingwijchen verteuert habe. 23as murbe aber wohl der Siadter sagen, wenn der Landwirt plöblich er-flarte, ein Jentner Getreide koffete von heute an 160 oder 150 M. mehr, weil die "neue Bare" (für ihn das Getreide ber nächt-jährigen Ernte) insolge der sprunghaften Teigerung ber Preise für künftliche Düngemittel und Arbeitslöhne und der anderen sir die Reproduktion (Wiederbeschaffung) notwendigen Mittel ich erheblich tenerer ftellen würde. - Wenn ber Bauer mit feinen landwirtschaftlichen Produtten von Beit an Beit etwas cuffclagt, erhebt fich meiftens ein fürchterliches biefdrei bet ben ftabtifchen Konfumenten. Benn aber ber Landwirt - wie bier fürglich geicheben - burch SchiedSfpruc, bes Schlichtungsausichuffes geichehen — durch Schiedssprud, des Schlichtungsaustompes gezwungen wird, seinen Arbeitern außer freier Beföstigung, Wohnung und Deputat einen Wichenlohn von 800 Mart salfo neben feiner Beföstigung 41 600 M. Barlohn pro Jahr) zu bewahlen, so wird dieses — die Erzeugungskoften erheblich beeinflussende — Moment nicht weiter beachtet. Wenn der Landwirt aus den an-geführten Gründen den Eier- oder Lutterpreis erhöht, entsteht regelmäßig eine riesige Aufregung. Benn aber die Industrie in ihren Jahresberichten große Geminne perzeichnet und 20 und ibren Jahresberichten große Gewinne vergeichnet und 30 und 40 Proz. Dividende an die durchweg wohlhabenden Altionäre verteilen sann, mährend zu gleicher Zeit Hunderttansende von Deutschen die von den betressenden Andustrien hergestellten Gegenkande nicht mehr kaufen feunen, so klummert sich fein Menich barum. — Darum sollten die städischen Kreise die törichten RedenBarten und Schlagworte von den "unverschämten Bauern" zu Hause lassen und Schlagworte von den "unverschämten Bauern" zu Hause lassen und Edsagworte von den "unverschämten Bauern" zu Hause lassen und Edsagworte von den "unverschämten Bauern" rofige Lage ber Landwirte bliden. Es tonnte baburch im Laufe ber Beit ein Berhaltnis geschaffen werben, bas nicht nur beiben Teilen gum Anten gereichen, sonbern bem gangen Baterlande bienen fonnte. Bir haben boch mahrlich von aufen Geinbe genug und follten darum im Innern wie ein Mann gusammenhalten nund ausammenfteben, wo es möglich ift. Und hier ift eine Berftandianna möglich. Der einsichtige Städter bat von jeber das Recht anng möglich. Der einsichtige Ctadter bat von jeber bas Recht für fich in Anspruch genommen, gegenüber bem Landwirt eine größere Bilbung au befiben. Die foll er baburch bezengen, bag er Berhandnis für ben ichweren Berufsftand bes Landwirts

Mitteilungen aus aller Welt.

Much eine entthronte Ronigin.

Bur Burften meht gurgeit ein fibler Wind in ber Belt. 3. Paris hat zum lestenmal die Arönung der "König der Königin-nen", die bei dem Mi-careme-Fest erwählt wird, stattgesunden Bei dem bei dieser Gesegnheit veranstatieten Hestessen lindigt der Bertreter des Festansschusses an, daß in Zutunft mit dem der Bertreter des Festansschusses an, daß in Zukunft mit den alten Branch gebrochen und eine neme Königin nicht mehr gewählt werden solle. Diese wurde dieber regelmäßig iedes Jahr von den Arbeiterinnen im Arbeiterviertel von Paris gewählt und dann seierlich gekrönt. Bahrend der Zeit ihrer Derrschaft genoß sie besondere Borkelle. Als Grund sür die Entihronung auch diese Königin wird angegeben, daß der Besis der vorübergehenden Bürde meist den jungen Damen den Kops verdrechte und in ihner den Punsch entsteben ließ, lieber als Himstern oder als Schauspielerin ein behagliches Leben zu sühren, denn als Arbeitern ihr Brot zu verdienen. Um aber den Parisern das gewohnte Schauspiel nicht zu nehmen und den Arbeiterinnen eine Behaglichen Gitelkeit zu belassen, sollen anstelle der Königin in Instanst mehrere "Bienen" gewählt werden, wobei des vorläussig unentischeden bleibt, ob die Bienen unter sich nicht dech sich wieder eine Königin geben werden. An die Stelle des Jehanges der Arbeiterinnen sollen Umzüge in historischen Kontsmer unsweichen. uim. treten.

Gine Grubenfataftrophe. Aus Kratau, 21. Aug., wirt gemelbet: Bei einer Grubenfataftrophe in Giersz find bisber ang Leichen geborgen worben. Giebzehn Bergleute werden noch vermißt. Die Reitungsarbeiten erforbern eine vollftendige Um-grabung bes verichtiteten Planes, fobaß feine Soffnung beliebt, daß bie vermiften fiebgebn Berglente mit bem Leben bavon

Bieber ein Autoungliid. Aus Girftenberg a. b. Ober, 21. Aug., melbet ein Drahtbericht: Seute vormittag ift bas Perfonenanto bes Ritterguts Simersborf in ber Rabe von Burften-berg verungludt. Es gerict burch ju ichnelle Fahrt auf ber Chanffee bei Steinsborf auf einen Commermeg und foulte gegen einen Chitbaum. Das Auto murbe gertrammert und von ba brei Bufaffen maren zwei fofort tot, ber britte murbe fcmer

Rwillinge non Zwillingomuttern. Gine bet Remport in ber englifden Graficaft Monmontblire lebende Fran brachte fürglich gum fünften Male ein 3millingspaar gur Belt; bie Sabl ibret Kinder beträgt jehr 17. Wie der Bericht bes örelichen Gesund-heitörates bervordebt, handelt es sich hier um einen bemerkens-werten Vall erblicher Fruchtbarkeit. Die reichgesegnete Mutter wer, ebenso auch wie ihre eigene Mutter, die 22 Kindern das Leben schenfte, ein Zwilling.

Explosion auf hober Sec. Rach funtentelegraphischen Mel-bungen aus Amerika ersolpte an Bord bes Dampfers "Abriatic" ber Bhite Star Linic, ber fürglich non Liverpool mit 900 Passader Bhite Star Linie, der furglich non einerspoor mit 200 Pages gieren nach Rem-fiort abgesahren war, in einer Entsfernung von 200 Kilometer von der amerikanischen Kilike im Lagerraum eine aewaltige Erplosion. Bach den ersten Rachrichten war die Mannschaft, noch mit der Löschung des Brandes beschäftigt und hatte Dilfz erbeten. Spätere Rachrichten besanten aber, dah et der "Adriatie" möglich war, mit eigenen Mitteln die Jahrt sord von Ineiden: die Passagiere sind alle in Sicherheit, nur zwei Mann ber Ressenzu wurden gebitet und zehn verwundet. ber Befagnug murben getotet und gehn vermunbet.

Belbeniot einer Sechsjährigen. Das fechsjährige Töchterden eines ichmebilichen Acbeiters, namens Winblad aus Rarname, hat füralich ihren breifahrigen Bruber vom ficheren Tobe gerettel Der Rieine fpielte auf ben Gifenbahrichienen, als ein Sua ber onbraufte. Cone ber Gefahr an achten, rift bas Madden ben Bruber gurud, wurde aber felbft von ber Mafchine erfaht und fo fower verlett, daß es nicht mehr gu retten mar.

Berliner Devijenmartt.

In der geftrigen Berliner Borfe murben begahlt für 8 877,85 Mart 100 belgifche Franten . . Bfund Sterling . . Dollar 1 168,53 1 Dollar 100 französische Franken 100 ichweigerische Franken 100 österreichische Kronen 9 888,25 22 322,05 1,43 " (nicht amtl.) 100 polnifche Mart . . . 14,00 100 hollanbifche Gulben . . 45 692,80

Amtlicher Wetterbericht. Höchstwärme des vergangenen Tages

22 Celsius Tiefstwärme der letzten Nacht

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Bolfig, Gewitterbilbung, marmer. Gine nabertommenbe Depreffion fiellt erneuten Betterumichlag in Ausficht.

Der Befuv wieder in Tätigkeit.

Seit langerer Zeit ift ber Besuv wieder in Tatigleit. Am 26. Juni hat ber diedjährige Ansbruch wohl feinen vorläufigen Sobepuntt erreicht. Gegenüber ber letten großen Ernption bes Besuvs im Jahre 1906 scheint die biedjährige freilich erheblich gurudgubleiben. Der Lavaanofluß ift geringer. lieber bas Schanfpiel, welches ber Bejuv beim Ausbruch barbietet, gibt Berbinand Grautoff, ber im Jahre 1906 bie Befuveruntion miterleben tonut:, in ber "Gartenlaube" eine anschauliche Zdilberung, ber wir im hinblid auf bie neuerliche Lätigkeit bes Besuvs einiges entuchmen wollen.

Abends leuchtete bie bufter rote Glut bes Berges bis in Die Strafen von Reapel binein und am Tage hing eine ichmerfällig hin- und herrollende Rauchwolle über dem Reuerberg. Bon ber Guboftfeite des Befuvs ergoß fich ein machtiger Lavastrom, bet einen Teil der Ortschaft Bosco Trecase duffhsloß. Einzelne Daufer ftanben wie Aufeln in einer ichmargen Steinmaffe. Mm Enbe einer Strafenbabnlinie batten fich bie Lavamaffen gu Gebilden aufgebaumt, die mertwiirdig meufchenahnlich anmuteten. Am Ende bes Stroms glich die bereits verwitternde Lava bem Rots. Das des Stroms glich die bereits verwitternde Lava dem Kols. Das ganze Borfeld von Bosco Trecase war eine einzige riefige Fläche von Kols, und wenn man den Lavadang herauszullettern versuchte, so hatte man auch das Empfinden. Nich auf inirschendem Kols emporznarbeiten. Auf diese Beststellung legt Grantoff umso mehr Wert, als in früheren naturgeschichtlichen Ledvonichen die Lava allgemein als eine schwarze glasartige Wasse bezeichnet wird. Diese Schloberung past dagegen nur für die Lava kurz nach dem Berkassen des Aufkantessells, nicht aber, wenn sie schwa dem Beit an der Erdobersläche liegt und sich abgefühlt hat. Die Lavasströme des Achurs erhalten ihre Richtung durch die ganze Serustur des Berges.

Der Bersuvausbruch von 1906 war der größte seit dem Jahre 1872. Der erste besannte Ausbruch des Bultans war der, dem Pompesi und Herendanum im Jahre 79 n. Chr. zum Opfer fielen. Beide Städte wurden bekonntlich von einem gewaltigen Alchentegen begraben, der die Städte vollkommen luftbicht abichlog, so baß bei den Ausgrabungen in der Rengeit alle Baulichfeiten ufw. wohl erhalten jum Boricein tamen. Unfere Kenntnis vom Leben der Antile ift hierburch wesentlich bereichert. Der Besu war aurzeit jenes Andbruchs noch bewalbet. Der alse Kraterrand, die fogenannte Comma wurde gerriffen, nur nach der Rordfeite fieht

er im Halblreis und teilweise an der Südostseite. Auf dem Grunde des alten Kraters innerhald der steilen Bände der Somma ist ein weutraler zentraler Gipiel aus Asche und Auswurfgestein aufgeschüttet. Tritt nun aus diesem Gipsel Lava herans, so sließt sie entweder nach Siden oder sie ergiest sich in die Schlucht zwischen dem neuen Aschen oder sie ergiest sich in die Schlucht zwischen dem neuen Aschenfegel und dem Rordrand der Somma, dessen Soble dadurch erhöht wird und aus dessen Ausgängen der Feuerstrom entweder nach Beiten durch die Schlucht, in der das Observatorium sicht und dann auf Portici und Resina oder nach Osten durch mehrere Lüden in der Richtung auf Bosco Trecase, Bosco Reale und Torre dell Annunziata absließen kann. Im Jahre 427 wurden aus dem Sesun is gewaltige Mengen Asche berausgeschlendert, daß sogar die nach Konstlanden Aschen Errarige Aschenregen entsehen dadurch, daß der Aschenegel des Berges, der sich immer wieder nen bildet, völlig in die Luft geblasen wird. Bei dem diedssährigen Bestudung in die Luft geblasen wird. Bei dem diedssährigen Resunsbruch handelt es sich um eine sogenannte strombolianische Tätigseit, d. h., es werden beständig glübende Lavablöste emvorgeschleudert, die in der Luft zu sesten Lomben — eine Blösten von 3 Meter Durchmesser — erstarren, während slüssige Lavanur in ganz geringer Wenge ausbritt. nur in gang geringer Menge austrift.

Der blamierte Sachverftandige.

Um ein haar hatte jüngft ein anonymer Brief, noch dazu ein gefällchter, in der inneren Politik Brafitiend weittragende Birkungen gelibt. Es handelt sich um ein Schreiben, in dem die Armee des Landes schwer beschimpft wurde, und dessen Berbie Armee bes Landes schwer beschimpst wurde, und bessen Bersasser man in dem jesigen Präsidenten der brasilianischen Republik, Arturo Vernardes, seben wollte. Während des Bahltampies um die Präsidentenickast hatte ein Vernardes seinlicht Wio de Janeiro diesen Brief verössentschaftet, weil es in ihm eine surchtdare Basie geaen den Präsidentschaftstandidat in der dand zu haben glaubte. Bernardes wies mit Entrüstung die Bersassericht des Schreibens zurick, und die zur Begntachtung herangezogenen Schreibsassprüsigen Brasiliens sprachen sich auch einstimmig dahin aus, daß der Brief gesälscht sei. Das Blatt bernhigte sich dabei aber nicht, sondern sandte den Originalbrief mit Proben der Sandschrift des Beschuldigten nach Lydon, um ihn dort dem Schreibsacherständigen, der fich dem wielgenannten bort bem Edreibfachverftanbigen, ber fich bei bem vielgenannten Brogeg megen ber anonymen Comahichriften in Tulle einen Ramen gemacht hatte, vorzulegen. Der frangofifche Gutachter er-

Harte auch mit aller Beftimmtheit, bag ber Brief von Bernardi gefdrieben fei, mas indeffen nicht verhinderte, baf biefer flegreis aus der Wahl hervorging. Als er foweit war, erfolgie ein tibet rajdender Gzenenwechfel. Bon Gemiffensbiffen gequalt, legie sowohl der Urheber der Jutrige gegen Bernardes wie der seichidte Gälicher ein umfassendes Geständuis ab, und um jede Aweisel an der Bahrheit seiner Selbstantlage zu beseitigen, abmit der Fälscher in Amelenbeit der angeschenen Schreibsachverständigen Brasiliens die Dandschriften anderer brasilianischer Staats manner fo taufchend nach, bag die Cachverftandigen feinen Unter schied awischen ber echten nad ber gesälschen Schrift zu findet vermochten. Der Leidtrageube bei ber Affare ift ber Lyoner Schreibsachverftandige, ber sein in Tulle erworbenes Renommet veinlich gesährbet fieht.

Briefmartenfammler-Ede.

Wozn des Briefmarkensammein gut ift. Auf dem is matt abgehaltenen 9. Philatelistenkungreß von Groß-Britannien bat wie die Tanziger "Briefmarken-Aundschau" erzählt, ber Oberk Bates mit einem Bortrag über das Sammeln der Augendlichen viel beiteren Leifall bervorgerusen. Er berichtete, erst kürcke babe sich eine Mutter bei sim bedankt, weit er ihren Sohn, eines angehenden jungen Philatelisten, zum ersten Mal dazu gebracht babe, sich regelmäßig die Sände zu waschen. Jur Frende der Bersammiung meinte der Bortragende, indem er das englische Eprickwort- "Meinlichteit kommt gleich nach Gottessurcht zitierte, daß man den Bert der Philatelie sur die Jugend schwertlich sichlagender beweisen könne. lich ichlagender beweifen tonne.

Gin Martenland meniger. Bei ber ftunbig gunehmenbes Bahl ber Marten ausgebenden Gebiete und ber Rlibrigfeit, bie fte in der Broduttion von Poftwertzeichen entfalten, ift es nicht un erfrentid, wenn auch einmal mieber ein Land aus diefer Reis ausscheibet. Go bat jeht Wittellitauen als Martenland gu be fteben aufgehört. Geit dem 18. April 1922 haben bort nur mehr Polntice Marten Giltigfeit. Da in den zwei Jahren fri Tätigfeit die mittellitanischen Boftbeforden es aber an Gefchitt eifer richt feblen lieften und alle Marten fomobl gegabnt als an ungezähnt heranstrachten, haben fie, wie ber "Internationele Briefmarten-Courier" feftftellt, doch die Cammelmelt um nent Big neue Corten bereichert.

Tie biff

Die

nh und

mitten unb tre

exhalt

IDE:

Aus der Stadt. .

1 Pfund Margarine 170 Mart.

nieberrheinifchen Magarinejabritanten haben Muguit die Margarinepreife um 40 Mart pro Bjund erhöhr. Die billigfte Corte toftet bemnach jest 145, die bejte 170 Marf pe Plund.

Deffnet die Fenfter!

Biele werden benten, bas ift icon oft gefagt worben. Bobl Allein gehanbelt wird danach noch febr wenig. Es nit Leute, die nicht von Augend auf ans Feufter bifnen gewöhnt Manche Menichen bequemen fich and nur bagu, wenn m Junft im Binimer bereits brildend gu werden beginnt. Es att aber nicht blog folechte und gute Luft, fonbern bie Reinheit bie Unrelnheit bat unbegrengte Stufen. Auch bie reinfte gemerfuft ift mit freier Luftftromung nicht gu vorgleichen. 3ft be Renfc nicht fur Die Raturinft in ihrer Reinheit geicaffen? Benn nun die Antinerbeschäftigung den Renfchen zum pedigen Aufenthalt nicht nur in geschlossenem Kaum, sondern wit inmitten einer vieltausendtopfigen Menge einer Großfacht mingt, fo fallt bem Genberoffnen eine um fo großere Bebeutung a Be bichter bie Bevollerung, besto mehr Ctanb, Qualm und Betterien verunreinigen bas erfte und notigfte Lebenselement, Sellerien verunreinigen Das erste und notigste Levenseiement, beid weniger ift die Luft gerlanet für ben ftandigen Aufenembalt ter Menschen mit ihren empfindlichen Lungen! Diesenigen, welche die Bergnügungssincht und Citelteit nach der Grafitadt zieft, beefen gewöhnlich nicht an die Opfer, die sie dabet von ihrer Geschlicht inchern Und der Opfer, die fie dabet von ihrer Geschlicht inchern Und der Opfer, die fie dabet von ihrer Geschlicht bentifen; weil die Beburfniffe die eingelnen Menfchen fammein wie bie Binfen gum Rapital. Allein eben in bemielben Dage, wie die Rinfen jum Kapital. Allein eben in demielben Mage, in dem fich die Wenichen migammendrängen, die gewaltigen Stelntausen der großen Städte vergrößern, uimmt das Gesundheitstopital des Bolfes, das in innigster Wechselbeziehung mit dem gausen Gemälisseben steht, ab. Die Luft wird ichlechter, die Aleitung zugeknöpfter, widernatürlicher, das Bohlbesinden geringer, Lagigen nimmt das sahle Anssehen zu: der Lebenstiderdruft immt überhand! Das ibealfte menichliche Wohnhans wäre im Tommer ein Gablinde mit großen, allegen Benftern und Liven Sommer ein Gebaude mit großen, offenen Genftern und Turen, niten in grüner Aue gelegen, umfächelt von ätherreiner Auft und troden gebalten vom Sommenschein. Da das aber der größten Zahl von Menschen sehlt, so ift das "Definet die Fenster!" von außerordenklicher Bedeutung und Wichtigkeit.

Dienftinbilaum. Bolizei-Oberwachtmeifter Rener im 2. Folizeirevier begeht am 26. Mug. fein 25jahriges Dienftjubilanm.

Un bie Biesbabener Aunftfreunde ergeht noch einmal bie beingende Bitte, pur Zusammentunft der rheinländischen Künft-ler, Dichter und Aunsterende vom 26. bis 29. August Gastzimmer pur Serfügung stellen zu wollen, eventl. ohne Friihlicht. Gast-gebern, die Zimmer ohne Anspruch auf Bezahlung überlassen, erbeiten Freikarten bezw. ermähigte Karten zu den verschiedenen Beranftaltungen. Auch bie beideibenfie Unterfunit wird bantlobnen, benn es tommen nur Rünftler und Dichter von Ruf ober unge Begabungen in Betracht, die burch ben Runftrat den Berbenbes befonders eingelaben wurben. Die Simmeranmelbungen find erbeten an bas Ausftellungsfetretariat im Reuen Rufeum bemittags von 10 bis 1 ober nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Reparationslieserungen im freien Bertehr an Frankreich. Gin Serveichnis ber Waren, die bei Lieferung auf Reparationstouto un Aintimaltarif in Frankreich zugelassen sind, ift ber Canbelsmer Biesbaben jugegangen und tann von bort gegen Erfah

bil eia

den fit

ber Selditsolten bezogen werden.

Rene Bettsartenpreise. Mit Gilltiakeit vom 1. Septamber 26. Ik. Ik. werden die Bettsartenpreise für die babneigenen Schlafmann wie folgt festgescht: 1. Klasse 500 M., Sormertgebühr 50 Mark, L. Klasse 250 M., Bormertgebühr 25 M., 3. Klasse 150 M., Sonnertgebühr 15 M., Bormertgebühr 25 M., 3. Klasse 150 M., Sonnertgebühr in Desten-Rassan. In der Provinz desten die Severtaufsfrist auf vierzehn Tage verlängert.

Die Schulen in Desten-Rassan. In der Provinz desten-Rassan auf es im Jahre 1913 2272 Schulen und 2258 im Jahre 1921. Die Ichnien verminderten sich also um 16. Die Ichli der Schulinklen tieg von 6226 auf 6953, weist also eine Vermehrung wirdiknite auf eine Schulinklen tieg von 6226 auf 6953, weist also eine Vermehrung von feldstäder in Durchschnitt auf eine Schulinkle bied Schüler, im Jahre 1921 aber nur noch 46.4. Die Gestautsahl der Schullinder aber sant von 338 516 auf 322 579. Sie derminderte sich also um 15 937. Die Jahl der Schultinder sint insolge der Rachwirfungen des Krieges zurzeit noch weiter.

Antnüpfung von Geschäfisperbindungen mit ausländichen Unitrnehmen. Der Sandelskammer geben regelmäßig Mitteilun-om über bas Geichäftsgebaren ausländischer Unternehmen und lider mit ausländischen Firmenbezeichnungen zu, sodah es fich mestehlt, vor der Anknüpfung geschäftlicher Berbindungen mit liden Betrieben Erkundigungen bei der Dand-löfammer ein-

Internationaler Zelegraphiftenmetiftreit. Rad breitägigem Ampfe ist am Sonntag der 3. Internationale Zelegraphistenwettspreit zu Ende gegangen. Am Montag abend fand im Reichspoltministerium die seierliche Preisverteilung durch Staatsjetretär Bredon statt. Die Feler wurde mit mustalischen Darbietnagen eröfinet. Tann bracke Fran Posibiretior E. Wolf-Sachs einen Omnins auf die Sieger in dentscher und französtischer Spreistrager. Insgesamt sind vom Preisrichterlung der Preistrager. Insgesamt sind vom Preisrichterlung der Preistrager. Insgesamt sind vom Preisrichterlung der Preistrager. Insgesamt sind vom Preisrichterlung der Preise verteilt worden, von denen nicht weniger als Be nach Deutschland gesallen sind. Den Meisterschaftspreis erbielt Schin d. ler Wien, der in 20 Themen zu den ersten Preistragern gehörte. Die Länderpreise wurden solgenderungen verteilt: Bandet-Länderpreis an Italien, Morse- und Alopserteilt: Banbet-Lanberpreis an Italien, Morfe- und Alopfer-Lanberpreis an Stalien, Siemens-Lanberpreis an Italien, Dughes-Lanberpreis an Deutschland, Aunken-Nadio-Landerpreis an Deutschland, Aunken-Nadio-Landerpreis an Deutschland, Bheatefton-Landerpreis an Danemark. Staatstetreise Mesdam imag. den setzetär Bredom iprach bann ben Teilnehmern Glüdwlinsche zu ben Ersolgen aus. Gesang beschloß die Beier. Die Sonne, ber gewaltige Feuerball, der eigentlich sett in den hundstagen am hestriciten seine zeugenden Gluten herabsenden follte wender fich immer nicht nach Linken. Damit mier ber

follte, wendet sich immer mehr nach Süden. Tamit wird auch die Bärme, die unsere Erde non der Soume empfangt, mit jedem Zag geringer. Jusolge des kubten, nassen Sommerd sind überhaupt heuer keine bedeutenden Wärmemengen in der Atmosphare aufgespeichert worden, und die dundstagsglut wird sich kaum noch geltend mochen. Die mitstere Temperatur des Monais August, die sonk sir Teutschland 18 die 1814. Grad Cessius beträgt, bleibt zweisellos in diesem Jahre beträgtlich sinnter dem Normaliade wurse. Bezüglich der Tageslänge baben wir schon einen gewaltigen Schritt rischwärts gefan. Der längste zag war 16 Sunden 20 Minuten; am 1. Angust betrug die Lönge nur noch 15 Stunden follte, wendet fich immer mehr nach Guben, Damit wird auch bie 20 Minuten; am 1. Auguft betrug bie Lange nur noch 15 Guinden 16 Minuten, das ift alfo ein Rüdgang um 1 Stunde 13 Min. Der leste Tag im August hat nur noch eine Tageslänge von 18 Stunden 32 Minuten. Das ift ein Riidgang von 2 Stunden 54 Minuten.

Run tommen fie wieber berange-Gliegenber Commer. Run fommen fie wieber herange-ichmebt, bie laugen, garten gaben, bie fich bem Bonberomann um Geficht und bande legen ober an beffen but und Aleid beften, caf fie bavon taum mieber lossubelommen finb. Diefe Baden find nun nicht etwa abgeriffene Teilftide eines Spinnengemebes, sied nun nicht etwa abgeriffene Leitziste einer Art wielmehr haben wir in schiene das selbständige Gewebe einer Art Spinne zu erbliden. Diese Spinne ist winzig klein und segelt auf dem Faden durch die Lüfte — als ein Luftschiff im Kleinen. Aur And diese "Altweibersommersäden" ganz und gar der Macht Les Windes anheimgestellt; das geringste Listigen reiht sie mit sort. Mit dem Erscheinen des "kleinenden Sommers" ist das sort. Mit dem Erscheinen des "Niemtses vorüber sind und Beiden gegeben, bag bie eigenflichen Rofentage vorüber find und bie sommerliche Landichaft ein berbstliches Geprage annimmt. Mochten und noch recht viele icone Tage, bevor bes Binters Caurme braufen, beichteben fein!

Die Lage bes taufmanniffen Arbeitsmarties. einigte Stellennachweis ber taufmannifden Bereine im Sandelsfammerbegirt Biesbaden (Bulfenftrafe 26) berichiet: Die Berfaltniffe auf bem taufmaunifden Stellenmartte haben Ach gegen ten Bormonat nicht geanbert. Rach wie vor tonnen die Stellenfudenden raid untergebracht werben, insbefonbere, menn es fich um tuftige, gut ausgebilbete Erafte banbelt. Bar ifingere Unam tuchinge, gut ausgebildete Arufte handelt. Har fingere Angestellte ist die Rechjrage dauernd rege. An Lehrpersonal besteht weiter ein ziemlicher Mangel. Auf diese mistlichen BerLältnisse haben wir in früherem Bericht schon wiederholt bingewicken. Der Geschäftsburtehr war gleich dem der lehten Monate ein sehr lebhaster. Es sonnten 22 Stellen im Just besehr
werden. Die Statistit für Just ergibt solgendes: Nebertrag aus
bem Formangt 244 Regerber, neu gewelchet 62 Newerber. bem Bormonat 244 Bewerber, neu gemeldet 63 Bewerber, gu-fommen 397 Bewerber, offene Efellen 55, vermittelte Stellen 20. Lehrliage waren gemelbet und aus bem Bormonat übertragen 17, offene Lehrftellen fiir Biro 6, für Bertauf 7, vermittelte

Biehmärtte.

Librftellen 2. Gefamtgiffer ber vermittelten Stellen 22.

Starte Preissteigerungen auf bem Biesba-bener Biehmartt vom 21. Aug. Zum Berfauf ftanben 139 Ainber, namlich 30 Ochsen, 16 Bullen und 93 Kübe und Järsen, 151 Kälber, 28 Schase, 69 Schweine. Bei mittelmäßigem Danbel am Grofviehmartt, bei febbaftem Geschäft am Aleinvieh-und Schweinenverft murb. Der Lebbaftem Geschäft am Aleinvieh-Danbel am Großviehmarkt, bei lebhaftem Geschäft am Aleinviehund Schweinemarkt wurde der Intrieb, mit Ausnahme eines geringen lieberstandes bei Großvieh, geränmt. Mächtig sprangen die Preise del Kälbern nach oben, die 1400 Kark für je 100 Ptd. Lebendgewicht, am Schweinemarkt dis je 1600—1700 R. Am Großviehmarkt machte das Wehr 200 R. je Zentner Lebendgewicht aus. Es notierten: Ochien: 5500—5000 R., 5600—5700 R., 5200—5400 R., 5100—5300 R., 3600—600 R., 5600—5700 R., 5200—5400 R., 5100—5200 R., 3600—1400 R., 5600—5700 R., 5600—570 8700-9000 3P. Miles filr 160 Pfund Lebenbgewicht.

Grantfurter Biehmartt vom 21. Auguft. Gar Rinder und Comeine murben Breife angelegt, die alles bis

her Dagemefene mett in ben Shatten ftellen. Aufher Dagewesene wett in den Schaften getren. Einsgeitziehen waren: 221 Ochsen, 65 Bullen, 1124 Färsen und Siche, 337 Kälber, 150 Schafe und 1010 Schweine. Es wurden bezählt für einen Zentner Lebendgewicht: Ochsen: 4900—6000 M., Andler: 4300—5200 M., beste Färsen 4500—6000 M., beste Kühe 3000 dis 4500 M., Kälber bester Qualität —, mitterer Qualität 7000 bis 7500 M., geringerer Qualität 6200—6800 M., Schafe 4000 bis 4500 M., Schweine 9000—11400 M. Der Ninder- und Kleinmiskmarkt murchen bet regem Dandel geräumt. Schweine bineerviehmartt wurden bet regem handel geräumt, Schweine hince-liehen Ueberftand bei ruhigem Gefchaftsgang.

Familiennachrichten.

Stanbesamt.

Tobesfälle: Am 18. Ang. Lind Ingeborg Giefe 4 Mie., Chefrau Rebefta Salmona, 62 Jahre, Simmervermieterin Defene Kremer 70 Jahre; am 19. Ang. Witve Berta Quentel geb Oppermann 85 Jahre.

Geburten: Eine Tochter: Beren hans Bürgener und Fran Anna, geb. Traut, herrn Frih Meyer und Fran Erna, geb. Stauch, Biesbaben.

Ebe foliegungen: herr Billy Fries, Biebrich, und Frau Paula, geb. Ruft, Bad Kreugnach, Sindienrat Dr. Richard Ludwig und Frau Elly, geb. Beichfelfelber. berr bo. baufen und Grau Elfe geb. Schumann, Biesbaben.

Deutsches Turnen.

Turn- und Sporiabend im Murhaus.

"Durch Rraft und Gewandtheit ju Unmut und Schonheit"! Dies war bas Motto, bas ber Stabt- und Landverbanb für Beibesübungen fiber bas Programm feiner am Cams. tog abend im großen Aurhausfaale arrangierten Beranftaltung geidrieben hatte. Die Mufterfdule ber Turn- und Sportgemeinbe Eintracht" Frankfurt a. SR, mit ihrem Leiter, bem bewahrten Meifter auf bem Gebiet ber Franenturnfunft, IR. Gebbarbt, war für diesen Abend gewonnen; außerdem Gipfelturner ber Deutschen Turnerschaft, wie d. Brüd-Biesbaden (Tv.), M. Gebgardt-Franklnrt, Th. Bern B-Biebrich, 3. Schneiter Wiesbaden (Miv.), R. Bauer-Franksurt, G. Gehardt-Franklurt, ifamtlich erfte Sieger auf Gau-, Kreis- und olympischen Bett-Der Leiter ber Frauen-Muftericule, Derr Gebharbt, begann mit feiner Abteilung, 18 bemahrten, ben furnerifchen Unforderungen vollauf gewachsenn Turnerinnen, einen Aufmarsch mit Gesang, der die den Saal übersullenden Inschaper für die folgenden Rummern fesselte. Derr Dr. Rasbach, Borfigender des Stadt- und Landverbandes, sprach aneisernde, sindende Borte an die Gäste, den Wert der Leibesübungen betonend, die icon bei ben alten Griechen als Trager von Kultur und Sitten ftaatlich zwangsweife eingeführt maren. Bahrend heute andere Lander ebenfalls die Rotwendigfeit ber Leibeslibungen erfennen und bie Pflege berfelben ftaatlich einführen, fet bie Gefenes-Borlage für folde notwendige Einrichtung bei unferem bemofratifchen Blegime feiber bis jest unter ben Tifch gefallen. Der beutige Abend foll ein Anfporn fein, ben Bert einer gefundheitlichen Betätigung in weitere Kreife hineingntragen; moge fie gute Frlichte bringen. Braufenben Beifall gollten bie bankbaren Jufchauer jeder Borführung bes erften Teiles. Exafte Stabibungen, Schlag-laufen und Supfen auf ber Schwebefante, Freindungen mit ver-ichiebene Schwentarten und Schriftübungen ließen erfennen, bag bie Gebhardifche Schule auf meifterlicher Stufe fieht, beihnbrechend für bas immer mehr im Fortigritt begriffene Frauenturnen. Kraft und Gewandtheit erforderten die Sprünge der Aurnerinnen am Bferd, die fich vom einfachten bis jum ichwierigften Grad turnerifcher Fertigkeit und Technik fteigerten. Runftfrei- und Dandgerateilbungen bilbeten ben liebergang ju bem zweiten Teil: "Annut und Schönheit!" Dier war man ins Darmonijch-Rhoth-mijche verlett. "Frauenturufunft", fo und nicht anders muß man bas Gesehene bezeichnen. Rhothmische Frei- und Stabisbungen, Aumutsübungen steigerten lich, dem Franenförzer angevoht, von leichtfaßlicher Art an bis aur höchten Bollendung. Daufbare Anerkennung zollte bas Publifum den Turnerinnen. Allerliebt nahmen sich zum Schlift der Bollstänze in schmucken. Direktliebt aus. — Echte Proben deutscher Turukunft gaben Dirndifleidden aus. — Echte Proben benischer Turnkunft gaben sobaum die Gipfelturner durch ihre Darbietungen am Red und Barren, mit tosendem Beisall von den Zuschauern ilderschittet. Alles in Allem: Die Beranstaltung hat vollauf gezeigt, was "Dentiches Turnen" ift. Meister Gehardt hat zwei Ausgaden voll und ganz erfüllt, die eine, daß er mit seiner Multerschule die Schönheit deutscher Franzenturnkunft weiteren Kreisen vor Augen geführt, die andere, daß er den selbst von weit herdeigeeilten Leitern und Leiterinnen reichlich belehrenden Staff geeilten Leitern und Leiterinnen reichlich belebrenden Stoff aum weiteren Anfporn für die Erreichung ibres Zieles barbot. Biesbaden tann ftolg fein, bag in feinen Mauern folch echte Turner wie Brild und Schneiter ihre Runft ausliben. Allen Teilnehmern, fowie bem Ctabt- und Landverband gebilbrt reichlich Dant: fie tonnen ben Dant in bem Bewuhtfein erbliden, bag fie mit ihrem Dargebotenen ber Allgemeinheit eine Greube bereitet haben, die ficher nicht fo fonell erlofden fein wird.

Der filberne Baum.

Roman von Meranbra von Boffe.

(Rachbrud verboten.)

37) Er ging mit in ihr Zimmer hinein, und bier tellte er ihr mit, was er Sans gefagt: ba atmete Cabine erleichtert auf. Es ericien ifr gar nicht fo fcblimm, bag fie nun boch warten follten, bis bans bas Majorat erbte.

Bun, bann ift es ja gut," fagte fie gang beiter, "natilrlich

Darant enticolog fie fich leichten Bergens, boch mit nach Artmerzo hiniberzusabren, und nadbem fie sich taich angezogen batte, frihelte se einige Leilen auf ein Blatt Bapier, adressierte und gab den Krief dem Mädchen mit dem Auftrag, ihn sogleich in den Hostaften zu steden. Am Abend noch erhielt Sans dies Willesbarer

"Liebster Sansemanne, bin leider von Papa aufgehalten worben und fo verfindert, Dich ju treffen. Weift alles! Wit diesen Bersprecken Papas ist schon viel gewonnen! Ich bleibe Dir bis in alle Ewistelt triu!!! Also laß den Kopf nicht bangen. Sens ich lostommen kann, somme ich maraen an den Kapelle, veiß aber nickt wann, weil Papa mich scherlich überwachen wird. Ruft eben den ganzen Tag dort auf mich warten, armer Kerl. Kimm einen dreibändigen Schmöter mit. Tansend Küsse von Teiner Dir dis in den Tod treuen Sabine.

Daran darfst Du niemals zweiseln, Gansemänne!"

Daran barfft Du niemals zweifeln, Sanfemanne!"

In Tremezzo blieben Szelchi und seine Tochter bis zum Abend Benedetta neckte sich mit O'Brien, an bem sie Gesallen ge-lunden hatte, Szelchi widmete seine Answerksamkeit der Marchela dente ungestört, weil Baron Ferenzi bereits abgereißt war, und Sadine blied dem Fürsten Claudio überlassen. Während er sich mit ihr unterhielt und seine dunkten Augen ihr sagten, was sein Aund noch verschwieg, aber das leidenschaftliche Beben seiner Etimme verriet, dachte Sadine an Hans und stellte sich vor, wie ellersächta er sein miliede wenn er sie hier sehen könnte.

tifersuchtig er fein wurde, wenn er fie hier feben founte.
Sie fahen im Garten, im Schatten machtiger Gicken, beren bichte Kronen feinen Sonnenstrahl hindurchließen. Sinter ihnen, bun Alischen verborgen, fprudette eine Quelle ihr Hares Baffer in ein Monten verborgen, fprudette eine Duelle ihr Hares Baffer in ein Monten verborgen, fprudette eine Duelle ihr Hares Baffer in ein Monten verborgen, fprudette eine Duelle es libbt an ihnen ein marmornes Beden, und von ba welte es libl ju ihnen beruber. Cabine unterbrach Claudios leife, ichmeidelnbe Borte, bie einer Liebeserflarung febr nabe famen, mit ber Frage, wo und bie Marcheja morgen fein würden.

ftud gebeten. Aler ich werbe mich recht bald bort wegichleichen und wohl nachmittags bei Ihnen auftauchen."

O, morgen nachmittag werbe ich paden muffen," meinte Sabine abminfend.

"Bun, fünt Minuten werden Sie boch Leit für mich findent" Sabine lächelte, aber bas Lächeln galt nicht Claubio, wie er annahm, sondern weil fie daran bachte, das fie wahrscheinlich während er sie in Bellagio besuchte, mit Sans an ber Kapelle

Und heute, wo Sans fo gang ihre Gedanten beichäftigte, be-ängstigten fie weber Claudios feife, vibrierenbe Stimme, noch feine hethen Mide. Es anifherte fie beinah, bog er fich fo um tonnen, und feine Abnung batte von Sans.

tonnen, und teine Ahnung batte von dans.
ihre Gunft bemilhte und ganz sicher glandte, sie sich gewinnen zu Dreizehntes Aopitel.

Bie Sabine es vorausgesehen, so fam es. Ihr Bater ließ sie am solgenden Bormitiag nicht aus den Augen und machte es ihr unmöglich, zu dem Stelldichein an die Kapelle zu gehen, wo sie dans warten mußte. Aber am Rachmittag, kurz vor der Teestunde, beundte sie einen unsiberwachten Moment, flob durch eine Kinterille aus dem Datel und semann durch den Kanton die

eine hintertitr aus bem botel und gewann burch ben Gatten bie Strafe. Schnell ging fie, obne rechts und links zu bliden, jebt gang unbefommert barum, ob Befannte aus bem Dotel fie feben würden. Sie mußte einfach hans vor der Abreife noch fprechen und ihm verfichern, wie unwandelbar treu fie ihm bleiben wollte, und ihn troften.

Mis Cabine um eine fcarje Ede ber Strafe bog, fab fie ploglich an ihrem Gutjegen Bolbambrini ihr entgegentommen. Roch war fie giemtich weit entferret - fie meinte, er fonnte fie noch nicht erkannt haben — und ichnell wie ein Gebante, ohne nich gur lieberfegung Leit zu loffen, bog fie in einen fielnen Austweg ein, der amischen den hoben Manern zweier Parte answärts führte. Sie floh den Pfad leichtsubig hinauf, die Banne fie fügrte. Sie floh den Pfod leichtfußig hinauf, dis Baume fie verdekten, und blieb wartend stehen überzeugt, daß Aoldambrint fie nicht gesehen hatte und vorübergehen würde. Aber plöhlich börte sie das Klirren einer Stockpinse, die gegen einen Stehn gestoßen haben mochte, ertannte, daß Fürst Clandio ihr gesolgt war, und ergriff topflos die Incht. Der Heine Bsab führte immer steller aufwärts. Sie wuhte nicht, wohin, und immer mehr engten ihn von Ceiten bie boben Bartmanern ein. An ein Berfieden im Gebiffe war hier nicht m benten, ihr weißes Aleid-mußte fie verraten: nur nach oben konnte fie entkommen. Gie lief und lief, bis ihr ber Aiem versogte und fie ftehenbleiben

muni find wir bei Ferriris jum Friif. | mufite, um ein wenig Luft zu ichovien. Aber ichon hatte fie

Dinter Ihnen marel" rief er atemlos. "Bo eilen Sie benn hin?"
"In Sinrmschritt."

Ich gebe immer fcmell."

"Birtlich? Und fo allein geben Gie fpagieren?" Mandanal."

Ex ergriff ihre banb, wollte fie fiffen, aber fie entgog fie "Best gebe ich wieber nach Saufe," faate fie filht. "Benn Gie nicht ba oben etwas zu tun haben, tonnen Gie mich ja begleiten."

Mein, ich habe da oben nichts zu tin, ich bin unr Ihnen gefolgt, obgleich ich meiner Sache nicht gang ficher war, ob Gle es wirklich waren, als ich die belle Cestalt fo schnell in den Lufchen verlowinden fah," lagte er langfam und locheste bagu

vielfagend, als habe er erraten, bah fie por ihm geflohen war. "Alfo geben mir!" fagte fie und fühlte, wie ihr bas Serg, das fich faum von bem rafchen Lauf erbolt, wieber ichneller gu idlagen begann.

Er frand auf dem schmalen Weg ihr gegenüber, und wollte fie nicht in das buschhobe Farngras sich wagen, konnte sie nicht an ihm vorbei; er aber schien nicht die Absicht zu haben, sie vorbet-

"Bor wem floben Gie?" fragte er. "Ich fagte Ihnen icon, bas ich fpagerenging," erwiderte fie. "Und jest muß ich nach haufe — bitte!"

Dies Bitte flang befehlend, und fie trat auf ihn gu, ben Weg an ihm vorbel fich ju erzwingen, aber er breitete famell die Arme aus und lachte babei, bag feine farten Sahne zwifchen ben vollen Lippen aufblitten.

(Fortfebung folgt.



mirter die es fans d steinde finen (

Eine verpaßte Gelegenheit.

Die Arbeitegemeinichaft für Bobenreform und Bollswohlfahrt ichreibt uns unter biefer Ueberichrift folgenbes:

Bieder einmal wurde der richtige Angenblid veryaft, den ersten Echritt auf einem volkswirtschaftlich richtigen Steuerwege ganz zu inn. Deutlicher als bei den Berhandlungen über die Vertzuwachsteuer konnte es nicht dewiesen werden, daß unser heutiges Bodeurecht ein Iodenuntrecht darsellt. dier war die Gelegenheit gegeben, in großzigiger Weise und grundsählich zu zeigen, od die Parteien geneigt sind, der Stadt auf gerechter Grundlage ausreichende Steuerquellen für soziale und Kulturausgaben zu erschließen. Ein Teil derselben hat versagt, auffallenderweise auch eine Bartei, die in ihr Programm die Grundläße der Bodenresorm ansgenommen hat. Man erhöht wieten, Werdrandssseinern aller Art. Pachtpreise sür Aleingärien und gewerdsmäßig genutzie Grundstäde, Rarfinandgelder, Umsahsenern und Eebishren und verteuert dadurch die Produktionskosen und die Lebenshaltung der Allgemeinheit. Man beslagt in seder Sinnag die sinnaßielle Rotlage der Städte, denen das Reich zu wenig Steuerquellen gelassen habe. Aber einen unverdienten Geminn von vielen Willionen, den Grundbester nach dem heutigen Boetrecht noch einheimsen diesen aus Grund und Boden, dessen Bortsteigerung erst durch von der Allgemeinheit geschäftene Einrichtungen erzeugt worden ist, soen und nich voll und ganz zu besteuern, obwohl Artisel 135 Absah 3 der Reichdverfassung dies vorschreibt mit den Borten: "Die Wertsleigerung des Gerendstid entsteht, ist sür die Gesambeit unddar zu machen." Wobleidt den klebt, ist sür die Gesambeit unddar zu machen. Bobens, die dene eine Arbeitse und Kapitalauswendung auf das Grundsstüd entsteht, ihr sür die Gesambeit unddar zu machen. Bobens, die dene eine Arbeitse und Kapitalauswendung auf das Grundstüd entsteht, ihr sür die Gesambeit unddar zu machen. Bobens, die dene eine Arbeitse und Kapitalauswendung auf das Grundstüd entsteht, ihr sür die Gesambeit unddar zu machen. Bobens, die dene Ercherts dand das Grundsstüden erseigen des Kapitalaussen erseigen des Kreichens, die Ercentnis und nicht durchgeken denen muß? Das diese Reform allei

Schritt auf diesem Bege zur Gesundung gewesen.
Statt bessen wurde durch Luxasschilaseit eine Salbbeit geschaffen. Ja, die angenommene Beschränkung mit dem wlüstlichen Ausgangsrunkt von 1916 muß sagar widersunig erscheinen. Gerade die Besitzer vor 1916 haben ost mit ganz geringem Lavital ihr Besitzer vor 1916 haben ost mit ganz geringem Lavital ihr Besitzer Luxasschen (10 die 20 Prozent des Bertes) und verzinsen die in Goldmark über- oder ausgenommenen hohen Spotheten in Papiermark. Bollte man den Bertzurach dieser Bestzurgen beim Verkauf wirklich berechnen, so müßte man von dem seizigen Kaufpreis (Verkaufspreis) die Dyposheten abziehen sauch wenn sie in Papiermark zurückgezahlt worden sind) und die Bestsumme mit der Anzahlung, die der Grundbesitzer tatsächsich in Goldwark geleistet hat, vergleichen. Dann würde es sich ergeben, daß in vielen Fällen der Bertzumachs sich der Geldentwertung angleicht, in sie vielsoch soar überrriffe.

geben, daß in vielen Fällen der Vertzuwachs lich der Geldentwertung angleicht, ja sie vielsach sogar übertrifft.

Gerode diese Besthungen schon vor 1916 sind zum größten Tell nur durch Verdienste der Allgemeinheit, also ohne eine Aufwendung von Arbeit und Kapital ihres Besitzen und nicht durch die Gelbentwertung, im Verte gestiegen, und fallen also unter Arisel 155 Absah 3 der Reichsverfassung. Sie haben einen unserdienten Gewinn abgeworfen, der der Allgemeinheit wieder zugestührt werden muß.

Im Gegenlat dazu könnte man von den nach 1916 ermordenen Bestigungen behaupten, sie seinen nur durch die Geldentwertung wertvoller geworden, was an sich seinen Wertzguwochs bedente. Dagegen it anzuführen, daß rechtlich nach 8 8 des Zuwachssteuergrieges als sewerlicher Vertzuwochs der Unterschied zwischen dem Erwerds preis und den Vertzusche zwischen ist. Wenn auch die heutige Geldeinheit (Nart), in der diese gebeinheit. Wenn auch die heutige Geldeinheit (Nart), in der diese andere Geldeinheit darstellt als die Papiermark, so ist doch auzugeben, daß einmal das Gesed den Begriff Gold- oder Lopiermark nicht kennt, aber auch nicht der inneren Verte nach eine andere Geldeinheit darstellt als die Papiermark, so ist doch auzugeben, daß einmal das Gesed den Begriff Gold- oder Lopiermark nicht kennt, aber auch nicht der Innere Wert, sondern der wird heute wie vor dem Kriege in unserer Geldeinheit Mark wird heute wie der der Kapier Geses der innere Wert wird heute wie vor dem Kriege in unserer Geldeinheit Wark ausgebrildt. Wäre in § 8 des obigen Geses der innere Wert geweint, so däte es des § 16 desselhen Geses der innere Wert geweint, so däte es des § 16 desselhen Geses der innere Wark ist daumfächlich eine Veldentwerfung ist aber in diesem Kalle auch sonft nicht gerechtertigt, denn die Entwertung unserer Warf ist daumfächlich eine Veldentwerfung ist aber in diesem Kalle auch sonft nicht gerechtertigt, denn die Entwertung unserer Kall sie den Velden werden von allem gegenüber einen Oppospelenaläusigern einen Bermögensvorteil hat. Während diese den vollen mit der Geldentwerfung verdundenen Verdunderbeite den Kapitalbeiter kannt des Beiten Geses nur einen geringeren in Kant un nehmen, also einen relativen, unverdienten Juwachs zu verduschen. Det und der Kapitalbes unr eine Kerkauf westen. Det und der Kapitalbes und berdamt uns dem Kerkauf eines Bestweites des nur Kerkauf des Ariedenspreises emplängt, wodurch er die Geldentwertung unr anr dallse der mehren Beinsten Kanspreis desen zu können. In deiten derlichen Kerkaufen d

Seffen-Raffan und Umgebung.

wd. Raing, 22. Aug. Ungefcidter Rotorfahrer. Am Routag pormittag murbe in ber Buftftraße ein alterer Mann von einem Motorrabsahrer, ber anscheinend feine Raschine nicht beherrichte, angefahren, glüdlicherweise tam bas Opfer mit leichten Prellungen bavon. Der Motorrabsahrer — er mochte hochstens 15 Lenze gablen — tam zur Anzeige.

* Ahmannshaufen, 22. Aug. Jubilaum. Am 23. Auguft feiert Derr Otto Laut fein fünfundamangiglähriges Jubilaum als Rellermeifter bei ber Firma Josef Dufuagel, Beingroßhandlung und Gafthof "Bur Krone" in Ahmannshaufen.

fpd. Feantsurt a. D., 22. Aug. Bon einem Krantenauto getotet. In der Theobalbstraße wurde gestern vormittag ber breifahrige bans Beismantel von bem Krantenanto bes Rettungsbienstes übersahren und so fcwer verlett, bag er noch turger Zeit verstarb.

noch furzer Zeit verstarb.
wb. Selters (Oberhessen), 21. Aug. Einweihung ber Beneditung neille. Dier fand die Zeier der Eröfsnung des Bades Selters siatt. Das neu eröffnete Badehaus erhebt sich in dem herrlichen Tal der Ridda und grüßt den Wanderer schon von weitem durch seine hellen, schönen Farben. Eine Allee führt von der Oriöstraße zu dem im Jahre 1903 erbauten und in den lezien beiden Jahren noch neugeschaffenen Beneditiussprudel. Der imwer sprudelnde Onell gibt 13 800 Liter. Er gehört zu den tohlensäure und tochselzschaltigen Auellen und entspricht laut Gutachten der Chemiser Dr. Fresenius (Biesbaden) und Dr. Cidmeyer (Höchst) den bekannten Ouellen des Landgrasen und Elisabethensprudels in Bad domburg, dem Karlsbrunnen in Bad Rauseim, dem Biesenbrunnen zu Bad Soden und der Saguelle zu Bad Hyrmont. Er übertrifft diese Duellen durch einen Mehrgebalt von Chlornatrium, Schweselsäure, Chlorsalium, Bromnatrium und Jodnatrium. Ein Badebetried non bescheinen Umstange ist bereits im Gange.

Vermifchtes.

Gelb und Sachwerte. Bir leben in einer verrickten Zeit! So muß es uns unbedingt vorkommen, wenn wir das Verfälltnis des Geldes zu den Sachwerten liberdenken. Rehmen wir an, vor dem Kriege erdte jeder von zwei Briidern 20 000 Rark. Der eine kaufte sich von seinem Erbteil fünfzig neue Klaviere im Verte von je 400 Mark, um sich durch das Berleihen von Justummenten einen Lebensunferdalt zu schaffen. Der andere legte das Geld auf die Sparkasse. Deute hat der Klavierverleiher monatlich 12 500 Mark Einkünfte und obendrein ein Bermögen von 2 Millionen Mark, während der, der sein Geld auf die Sparkasse legte, eben nur seine 20 000 Mark besitzt, mit Jinsen etwas mehr wenn er inzwischen das Kapital nicht verdraucht hat. Denn seine monatlichen Einfünste betragen so monatlich nur eiwa 50 Mark. Man sieht ans diesem Exempel, daß die Sachwerte die ungeheure Entwertung unseres Geldes, abgesehen vom Golde, nicht mitgemacht haben.

Merkwürdiger Streikgrund. In einer Beberei bei Bradford ist eine Arbeiterin tätig, die durch ihr reiches, lodiges haar
allgemein auffällt. Die Rorsteherin der Abteilung, in der das
junge Rädchen arbeitet, war nun der Anslicht, daß jene sich auffallender fristere, als es sich schiede, und besahl ihr, das haar einfacher aufzusteden. Mit diesem Besehl aber stach sie in ein
Wespennest. Die Kolleginnen der Schönen ergriffen einstimmig Bartei für sie und erklärten die Weisung als eine Einmischung in Privatangelegenheiten, die niemand etwas angingen. Um ihrer Auffassung größeren Rachdruck zu geben, traten sie insgesamt in den Streik. Die Korsteherin mußte entlassen werden, worchs die Weberinnen triumphierend ihre Arbeit wieder aufnahmen.

mahmen.

Sport und Spiel.

Jugball. Hamburger Sportverein Deutscher Meister. Am Sonntag trat in Silbesheim ber Spielausschuß bes Leutschen Fuhballbundes zusammen, um siber die beutsche Reisterschaft am grünen Tisch zu entscheiden. Bon ben 5 Mitgliedern des Ansschusses waren drei nordbeutsche Bertreter anwelend, und diese beschließen denn einstimmig, dem 6 am durger Svortverein die Reisterschaft anzuerkennen. Der Nürnberger Spieler Böh wurde dis um 30, 6. 1923 disqualikziert. Träg-Ritenderg und Agte-damburg erhalten einen Berweis. Gine Baründung des Beschlusses liegt dieder nach nicht vor, immerhin erscheint es merkwürdig, daß gerade drei hamturger es waren, die über die Reisterschaft entschieden. Benn auch niemand dem Hamturger Sportverein die Qualifikation zu dem Titel absprechen wird, so ist doch zu bedauern, daß dem Alteneister, der ohne Zweisel einen technisch vollendeteren, eieganter en Jußdall spielt, und daher auch der geeignetere Kepräsenant deutschafter Jußdallfunst darstellt, den zweimal hintereinander innegehabten Titel — zumal am grünen Tisch — verlet.

Bergmeisterschaft des Gaues 9 des A.D. A., die am Sonntag dier ausgetragen wurde, sah kechig derrenkadrer am Molauf und nahm ebens wie die Bergmrühungsfahrt der Ardorräder für den Beranstalter Radsadrerein 1904 C. B. Biesd. nebst den Pklarbeitern des Biesdadener Ardorradstuds einen aldugenden Berlauf. Durch die emsige Ardeit der Noder, undbesonder Berlauf. Durch die emsige Ardeit der Poleter, insbesondere der derren: K. Engel. E. Anie, B. Bruchduser, A. Sieinebach, A. Oumbrod, A. Allendvien, nebst den derren G. Kray-Bildsdaden und den Mitalledern des Biesd. Ru-Club wurde die Grundlage geschaffen, daß das Rennen nebst Etreckendeichung auf klappte und ohne jeglichen lussall versiel. Es brachte dem besten, Emil Leifam p-Wissen, Clieg, den beikumstrittenen Bergmeistertisel. Die Zeit von 19,52 Sest. wurde gegen die von 1921 um knapp 2 Min, verbessert und belagt, wie schafte das Kennen war. Die Rodorrensjunadsahrt sah in Kl. 1 1½ PS. E. Miller-Biesdaden auf D. A. B. als Sieger. Ler wurde D. Deil aus D. Q. B. 13, 48 Sel. 2. E. Gesamtergebrüsse sich bulgende: in Kl. 1: H. Rüller-Biesdaden (D. A. B.) 13, 48 Sel. 2. E. Westermitselbusse in Kl. 1: H. Rüller-Biesdaden (D. A. B.) 13, 48 Sel. 2. E. Westermitselbusse in Kl. 1: H. Rüller-Biesdaden (D. A. B.) 13, 48 Sel. 2. E. Balb schwerein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. Rl. 3; R. Lee mann, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. Rl. 3; R. Lee mann, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. Rl. 3; R. Ries mann, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. E. G. Dowle, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. E. G. Dowle, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. E. G. Dowle, Radsfahrverein Od, 4 PS. (Band). 9.55 Sel. E. G. Kallen Biere Bie

bohepuntt bilbete ber Roftumreigen ber 1904, ber im Lichte bunten Scheinwerfer gang befonbers jur Birtung tam,

Bom Rhon-Segelwetiflug. Ueber bie Leiftung bes 3 nieurs Ben hel (nicht Denben), ber am Camstag abend einem motorlofen Segelfluggeng über zwei Stunden in ber blieb, wird aus Gerafelb noch Folgendes berichtet: ftartete am Befthang ber Baffertuppe, fegelte bann, ben & plat bauerub, trop außerft ftarten Binbes von girfa acht funbenmetern in 100 bis 200 Meter Dobe überfreifenb, einb viertel Stunden lang und landete nach gwei Stunden 20 funden gebn Rilometer vom Standplat entfernt, in Rich Das anwefende Auratorium ber Rationalflugfpenbe 1912 ftiftete ihm als bisherigen Gieger im Cegelflug für De bohe und Entfernung 75 000 Mart. Der aus Dolland mit feb eigenen Gluggeng eingetroffene Gluggengtonftrufteur Gotter 6 unter fpater feftaufependen Bebingungen in Gulben nach feine Stanbe 250 000 Mart für ben erften motorlofen Ueberfant ols neuen Preis ans. - Beiter wird gemelbet: Der Der cormittag frand unter bem Beiden ber Dangegleiter. Die enstaltung war burch ben ichwachen Wind begilnftigt. Durch Mudbauer getchnete fich Belaner-Rurnberg Abends flog Marten 8-bannover auf feinem motoris Gegelflingzeig "Bompnr" von der Baffertuppe nach Gerei umtreifte die Stadt und landete an ihrem Rande. Er gene bamtt einen Sonberpreis.

Das Internationale Schachmeisterturnier in London ift Ende. Rach der Schluftrunde wurde folgendes Ergebnis seh itellt: Capablanca 13, Aljechin 11½, Bibmar 10, Rubinstein v. Bogoljubow 9, Reti 8½, Tartotower 8½, Maroczy 8, Patel Affins 6, Cume 5½, Babluch 5, Snosto-Borowsky 5, Moris 4%, Batson 4½, Marotti 1½

Das Ausscheiben Deutschlands aus der Weltwirtschaft.

Die Beltwirticaft hat in ben lehten Monaten eine aus ordentlice Entspannung ersahren. Die Staaten, die bisber is mehr aus als einführen, tonnten ihre Ausfuhr fteigern, mabte Länder mit Einfuhrbedarf biefen gang erheblich verringen Co ift g. B. in ben Bereinigten Staaten von Amerita ber fi fuhr-Ueberfchuh von 35 Millionen Dollar im gebruar geftie auf 74 Millionen Dollar im Juni, trogbem in berselben Zeit bereife eine erhebliche Senkung ersahren haben. Bon ben appäischen Ländern hat die günstig fte Entwicklung Frantre ich aufzuweisen; mahrend es in der zweiten Salfte le 2.4 Milliorden Franken mehr ein- als ausführte, batte es in de erften Galfte bes Jahres 1922 bereits einen Musfuhrilberic von rund 490 Milltonen Granten gu verzeichnen. Auch Graibritannten bat eine glinftige Entwidlung aufzuweifen; fe Einfuhrbebarf ift von monaffich rund 25 Millionen Pfund Jahre 1921 auf rund 12 Millionen Pfund im erften Salbiahr It gurudgegangen. Gin Beiden ber glinftigen Lage ift aud, bat faft allen ganbern bie Inbergiffer ber Barenpreife im Grofbat gang erheblich beruntergegangen ift. In den Bereinin Staaten fant fie von 206 im Juni 1920 auf 158 im Mai 1922; England von 291 im Juni 1920 auf 163 im Juni 1922; in Fran reich zu berfelben Beit von 498 auf 325, in Stanbinavien mrund 375 auf 190 ufm. Huch bie Biffern ber Arbeitslofie feit baben überall einen beträchtlichen Rudgang fabren. In Granfreich j. B. belief fich bie Bahl ber Arbeit lofen Enbe Mars 1921 auf 91 000, Enbe Mars 1922 auf nur Si in Grofbritannien fiel bie Arbeitelofigfeit ber Gemertichaften glieber von 22.2 Proa. Mitte 1921 auf 15.7 Proa. Mitte 1922; Stalten verminberte fie fich von 607 000 im Januar biefes Jah auf 482 000 tm April ufro.

Die ausgehrrochen nünftige Entwicklung des Birtichall lebens fa fi al ler Länder neht in auffallendem Gegensel zu der fortichreitenden Verschlechterung der Kowerhältnisse in Deutschland und Desterreich. In Deutschland genliat es, darauf hinzuweisen, das wir in den als Monaten von März die Juni für 16.48 Milliarden Mark nehen als ausfishrten. Unsere Arbeitslosen affer erschen awar alin stiger, als sie tatsählich ift, das ökerreichische Beispiel bildet aber für uns eine Mahnung infern, als dort insolge des völligen Zusammendruckes der Werung, in dem auch wir uns besinden, die Arbeitslosenzissen wenigen Wochen auf über das Doppelte gestiegen ist.

Die in ben oben wiedergegebenen Jiffern aum Ausbrud to menbe Entwidlung ber Birtschaft tann nur als Beweis ballt gewertet werden, daß die Belt sich von dem gentraleuropdischen Markt im großen und gausen losgelöft hat. Babrend es w einiger Reit noch den Anschein hatte, als ob die Beltwirtschauf die Biedereingliederung Deutschlands und Desterreichs an wiesen sei, bat sich ieht berausgestellt, daß diese Auffallung w au günktig war. Ueber die Folgen für uns erübrigen sich nach Ausfihrungen.

II.

Berliner Börfe.

| | Berliner Borfe. | | | | | | | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------|---------|---------|--|--|--|--|
| П | Berlin, 21. Augu | 1 1922. | No. | No. September 1 | | 881 | | | | |
| à | The second second second | W. K. | L.K. | THE REAL PROPERTY. | . V. K. | . L.3 | | | | |
| 21 | Kriegsanielhe | 77.50 128 | 175.50 | Deutsch-Laxemburg | 500 | 2175 | | | | |
| E | St/8 do | 97 | | Deutsche Erdől | 19790 | 450 | | | | |
| ý. | 8do | | 340. | Deutsche Waffen | 2450 | 2605 | | | | |
| | 4Pr. Konnols | 80 67.80 | 70.90 | Elberfeld, Farbenfok, Gelsenktroben | 926- | 9748 | | | | |
| 3 | 8do | 75 | | Harpener | 4925 | 4950 | | | | |
| 9 | The same of the sa | A STATE OF | 14 - (Day 15 -) | ROGRATER FARTWERES | 900 | 1,485 | | | | |
| 2 | Behantung | 530 - | 530 | Kall Aschersleben | 1550 - | 1675 | | | | |
| 8 | HambrgStdamertk. | 940 | 1060 - | Kosth, Calbulose | 806 | 20174 | | | | |
| 8 | Hansa | 520 - | | Lahmeyer | 490 | 490 | | | | |
| 8 | Nerdd, Lloyd Barl, Handelages | | 1200 | Laurahfitte | 2865 - | 2950 | | | | |
| a | Commere u. Privath. | | 307 | Lindes Elsevaschines Oberschl, Elsen | 10000 - | 1048 | | | | |
| a | Darmstadt, Bank | 290 | 302 | Phinix | 2400 | 19400-1 | | | | |
| 9 | Dentsche Bank Discopto Commandit | | 575 425 | Rheinische Metali. | 880 - | 565 | | | | |
| 9 | Dresdner Bank | 393 | 330 | Rhein, Stahlwerke Riebeck-Montan | 2380 | 5780 | | | | |
| ē | | | | Schnokert | 11050 | 1.099 | | | | |
| 1 | Allgem. Elektris Angio-Contin. Guano | 790 | R25 | Niemens & Halsko | 1640 | 1000 | | | | |
| 8 | Decisione Antichican | 1025 | 1100 | Westereg, Alkali | 2275 | 480 | | | | |
| | Bergmann Elektris. | 700 | 700 | Nenguines | 710 | 750 | | | | |
| 9 | Bochum, Gues Buderus | 21.50 - | 2255 - | Zeilstoff Waldhof Nenguinea Otavi Minen | - | 2295 | | | | |
| 1 | Chem. Griesheim | 980 - | 4300 - | Otavi Genusch Tirkenlose | | | | | | |
| 3 | Chem. Griesheim Chem. Albert | 1810 - | 1850 | Ungar, Kronenrente. | 890 | 800 | | | | |
| | Berlin, 21. Augu | Berlin, 21. August 1922. Devisenmarkt. Telegraphische Augustlunger | | | | | | | | |
| | | THE PERSON NAMED IN | 1 19. | August 1000 1 0 | Amenat | 1922 | | | | |

| Losm. Alvert 1810 - 1850 Ungar Kronenrente, 890 1800 | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|--|--|--|--|--|
| Berlin, 21. August 1922. Osvisenmarkt. Telegraphische Augushingen | | | | | | | | | |
| | | THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T | | | | | | | |
| | 19. August 1922 | | 21. August 1922 | | | | | | |
| Holland. | 0814 | Brief | Geld | 10000 | | | | | |
| Holland | 48739 | 48860 - | 45692.80 | 458821 | | | | | |
| Buttons Aires | 455.9214 | 458.07tle | 425.95 | 42/10 | | | | | |
| THE MARRIED - A RILL WITTERS AND A SALE OF SAL | DEAD TA | 9531.90 | 8878.85 | 8901 3 | | | | | |
| THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 191678 OF | 21727.15 | 20424.40 | 20479年 | | | | | |
| - TORSON CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PRO | 197066 40 | 27133.90 | 25368.25 | 25431-0 | | | | | |
| | | 33101 4A | 31061.10 | 211350 | | | | | |
| | | 2603.26 | 9531.80 | 2535-5 | | | | | |
| | | 5667.10 | K30K 35 | 6316-5 | | | | | |
| | | 8617.06 | 6053 40 | 6269-9 | | | | | |
| | | 1064 07 | 1160 83 | 1175-3 | | | | | |
| | 1 0007 EA | 10010 80 | 0262 05 | 0386-G | | | | | |
| THE RESERVE ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE P | IOCODE IA | 22044 66 | 20202 18 | 00277-2 | | | | | |
| | | 10504 60 | \$5555 XE | 洋茶香炒香 | | | | | |
| THE PROPERTY OF THE PROPERTY O | 4 EE(4) | 7.4004-00 | 10251.00 | 100 C | | | | | |
| E-EMPERICAL SERVICE STATE OF STREET | 375E 36 | 3764 30 | 20.42.22 | 3554-5 | | | | | |
| Contraction of the Contraction o | 76 00 | 3/32-10 | \$090-09 | 67.30 | | | | | |
| | 770 06 | 740.10 | 27.41 | A010-E | | | | | |
| | | /90.95 | 6/9-15 | 770.0 | | | | | |
| Rio de Jansiro | 724 20 | 900.79 | 559.30 | 155.7 | | | | | |
| ************ | 107.29 | 167.71 | 155.30 | - | | | | | |

Berantworflich für Bolitit und Fenilleton: Deing Gorreng: für in übrigen rebaltiomeften Teilt Dans Sauete. Gur ben Inferatentril macicalitäte Mitteilungen: 308. Basier. Samtlich in Diebolis Stud u. Berlag ber Biesbakener Barlage-Knigalt & mab

21ms bem Reiche ber Frau.

Das Reichsmietengefen und die Sausfrauen.

Das viel umtämpfte Reichemietengeset, das am 1. Juli in graft getreien ift, labt die Gemüter der Beteiligien nicht aur Rube tommen. In aahlreichen Broteitsundsebungen außern sowohl Vernieder wie Ricter ihren Unwillen liber die vericiedenen Sarten, nieder nie verdängt, und noch ist nicht abzusehen, welchen Umsins dieser annehmen wird, wenn erst samtliche Landes und Gemeinde an vollen find.

Bas uns aber als das Bunfdenswertefte bei der Bildung einer Mietervertretung ericeint, ift die Dinguniehung einfichtevoller bensfrauen. Gie wird in manden Daufern ofinebies kanm su

umaeben sein, wo entweder nur alleinstehende Frauen Bohnungsinbaberinnen sind oder der als Bermicker gewählte Dausberr sein Amt auf sie überträgt. Daß diese Bertretung ausässe ist, wurde unseres Bissen dieber noch nirgends angesweiselt. Wenn aber in einzelnen Mietsbäusern mit der Bildung von Meletevertretungen nur aus Frauen gerechnet werden muß, wie sa auch sene Fälle nicht seinen sind, daß eine Frau als Bermieterin männlichen Mie-iern gegensbersteht, so sollte unseres Erachtens nuch ein Schritt neiterneganigen und segliche Meterwertretung zu gleichen Teiten aus Männern und Frauen gebildet werden. Während iene vor-wiegend die rein sormelle Seite der Forderung ins Auge sassen, Wenten diese als Dauptinteresseutinnen an einem geordneben und gewischen Bauswesen, wiel mehr wie iene noch, die Berechtaung eines geäußerten Bunsschen, viel mehr wie iene noch, die Berechtaung eines geäußerten Bunssches, die Rotwendigkeit einer Erneuerungs-arbeit und die gerechte Berteilung der vordandenen Mittel dazu bestirworten. Jedensalls würden sie auch nach ihrer ganzen Ber-ausantichen Sermielern und Rietern in außerordentlich doden Weise abs versähnendes Element dienen künnen und damit mehr, als man vorläusig abnt, weissebenden wirtschaftlichen und volitischen Fol-gen vordaufig abnt, weissebenden wirtschaftlichen und vorläusige bieses Gesedes auch ohne allswarden Bestümismus boransauseben sind.

Das Renefte von der Dobe.

Das Meneste von der Mode.

Das moderne Berwandlungscape. Gast erscheinen sie uns als sommerliche dielle zu ichwer, iene modernen Capes, die in ibrem außerordentlichen Falsenveichtum, der an einen Talar erinnert, io viel Aussichnen Ernen Erschen. Doch sie sind salt ausnahmslos ans weichen, ichmicasamen Tuch aesertiat, das in seiner Felndeit des Gewebes nicht allsuschwer wird, wenn auch eine desonders sollante und große Arägerin seiner Zänge "mehrere Joll unstigen muß. Jumeist mit vierestigem oder runden Sattelking geardeitet, ist iedes dieser Cape von beiden Seiten au tragen. Besonders tollbar und elegant ind darunter iene Stinke, die von einer Zeite aus weißem, strohaelben, perlsranen, zur lachbrofa oder leicht violetten Tuch bestehen, während die auchere Seite isst durchweg in ichwarz erschein. Dandlange und kleintingerbreite, eingeschnittene Tuchfransen erhöhen die Elegans dieser sollbar no dille und ein am Daile vielsach angeschnittener oder gesondert angesünster, breiter, saltenreicher Luchschal, ebenfalls ans doppeler Stofflage besiehend, dient an besonders stücken Abenden aleichseitig als salt sänzischmer Avosschal, dessen Endern Mochen aleichseitig als salt sänzischmer Avosschal, dessen Enderr Anweicher bält nur ein großer, phaniastisch verzierter, sacher Anweich und in die Schupstischken, am vorderen Kande mit Kalvel fast unsächbar dem Schupstischken, am vorderen Kande mit Kalvel fast unsächbar dem Schupstischken, am vorderen Kande mit Kalvel fast unsächbar dem Seriedlunk von ihr den deiden anderen vorgezogen wird und merten Bericht wer Kande mit Kalvel fast unsächer dem Seriedlunk von ihr den beiden anderen vorgezogen wird und swarz eine lange, dannenbide Seidenschmur an beiden Sorderteilen oder Euchsprücken am kende nien kande mit sichen Seiden oder Luchsandien am Ende dann einsäch ur gehen Eckleiten der eine ebenso durch Tuchslenen werden kende aus erreichbar, manen die den Konken einer Seiden den werden keine der vorderen Teile schaltern der geben den kanden werden kenn.

Ern Annfurzent der Schalbar

schlagen werden tann. Eva Maria. Ein Konfurrent der Sandialide. Er, der im letten Jahre falt vollftänden von der Bildfläche verschunden schien und anschenend von der immer größer werdenden And-Lassedsche erfolgreich aus dem Kelde geschlagen wurde, längt wieder an, sich gunehmender Beliedichiet zu erfreuen. Das ist schließlich auch verkändlich, da diese in ihren größen Rusmaßen fast einer Reisetasse ähnliche, in der neben dem notwendigen Rachtseus und Tollette-Arrifeln auch noch Buch. Echlisselbund und allerlet anderer Kleinfram Plat findet, kaum zu einem duftigen, eleganten Sommernachmittandkliebe vollen will. Sie eignet sich vorskalich als fändige Begeleiterin der

Fran auf Besorgungsgängen, auf der Reise, sum Kottim oder Mantel getragen, seineswegs aber zu all der seichten Gewandung, mit der sich nun einmal die Fran an schönen Sommertagen zu seinusten vollegt. Dier ist eigentlich nur er am Bloge, der beute wieder als Konfurtent von ihr um die Gunst der Francoweit auftritt; der weiche Stoffs oder Seidenbeutel. Er erfüllt die letzen Forweiche Stoffs oder Seidenbeutel. Er erfüllt die letzen Forweiche Stoffs oder Mode, wenn er vollständig zum Gewande vahrt, also ans dem Grundstoff desselden gesetzigt und mit Valpelierungen oder Stickerei, sardig mit der Garnitur desselden harmoniert. Günfs oder achteilig, mit dazwischenliegenden Jiernähten, bandsenäht oder gehäfelt, gesertigt, oder aus einem Stick geschnitten und nur mit einem medrlachen Blendenbesch geschmüdt, der dizarr ausgesackte Kand, mit vallendem fardigen Innensutiter gesäudert, nimmt dieser iene Kleinigkeiten willig auf, die nun einmal sir die moderne Fran unentbehrlich sind, Auch am Metallbägel, aus Staffl. Rickel, Silber, Bronze oder Gestulaid bestebend, erfrent er sich wieder zunehmender Beliebsbeit dei der Franenwest, und aber immer irgendwelche bandgelertigten Berzierungen ausweisen, um wöllig modegerecht zu sein.

Frauenrundidau.

Ungünstig. Anstellungsaussichten für die Lehrerinnen in Preußen. Befanntlich ist in den leiten Jahren die Zahl der Frauen, die sich dem Zehrberuf widmen wollen, siemlich start geftiegen. Bie wenig günstig iedoch die Anstellungsaussichten in diesem Veruf namentlich in Preußen aur Zeit sind, geht aus den neuesten Festiellungen bervor. Kommen doch dort auf 11 682. Schulamisstellen 28 068 Bewerber und Bewerberinnen, von denen 12 825 nur vertretungsweise und vorübergebend im Schuldienst deichäftigt werden konnten, wobingegen 15 243 nicht beschäftigt werden konnten,

Der Aussall der erften Varlameniswahlen der Frauen in Solland. Bei der kürzlich stattgesundenen Varlamentswahl, bei der die Frauen das erstemal ihr Stimmrecht ausübsen, bühten die Sozialdemofraten 2 Site ein, während die driftlichen Varteien eine erhebliche Stärkung erlubren, die namentlich die Römisch-Katholischen und Orthodox-Christischen (Calvinistischen) zugute kamen,

Bas ber Sausargt fagt.

Uebler Mundgeruch. Bo dieses seiber nur an weit verbreitete liebel auf tranke Sähne ober auf die verschiebenen Mund. Rachenund Rafenleiden aurückauführen ist, kann ihm natürlich nur durch Deilung desw. Beseitigung derkelben begegnet werden. Anders liegt die Sache, wenn Meerrettich, Iwiebel, alter Köse und ühnliche stark riechende Sveilen genossen werden und amischen schleich stark riechende Sveilen genossen übergeben. In diesem Halbeiten Bähnen sich seitlichend in Zeriedung übergeben. In diesem Halbeiten Und Spillen des Aumdes nach ieder Mahlseit geboten. Vielsach ist übler Mundgeruch auch auf verdorbenen Magen und Blädungen. Auskachen der Sveilen zurückauführen, in welchem Hall man sitr Regelung des Stublogunges durch Klustiere, Leidmasson oder schindweise Trinken eines Glales Watron löste, wührend dei Entzilndungen oder Vereiterungen in der Rundhöhle, Machen oder Rasendähle das Gurgeln bezw. Bepinseln mit Alaunlöftung (2 Gr. auf 100 Gr. Basser) von bester Vertung ist. Schwerslofe Betrillaung von Barsen, Gegen diese gestürchteten

Schmerslofe Berisigung von Barsen. Gegen diese gestärchteten Teinde der Frauenichönbeit besitht die Dausfrau ein einsaches und vollkommen unischäbliches Mittel, besten vorassaliche Birkung in dieser Besiehung nur wenigen unter ihnen besannt sein dürfter es ist der Salmiakgeist. Man versährt derart, das die Warsen täalich eine oder aweimal mit einem Tropsen Salmiakseist berrupft werden, den man dann eintrodnen läkt. Wird diese schmerslose Bedandlumg regelmäßts sortgeseht, so wird die Warse nach und nach ausgammenschrumpsten, um schlieblich gans au verschwinden, ohne die gerignste Spur oder eine Narbe au binterlassen.

Zeitungsträgerinnen

jum balbigen Gintritt gefucht. Die Mustragung erfolgt an den Bochens tagen mittage.

Melbungen Nitolasftraße 11, Sof Its.

Wiesbadener Meuefte Nachrichten.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht.

160 75

Mainzer Str. 41a.

Zuchtiges, älteres Alleinmädchen cht bei hobem Lohn Frau Roffath Mainger Strafe 9.

Lautmädchen

et bobem Lobn per fof. Bembardt, Raufmann&So.

Solides ebrliches

Mädchen

für m. tleinen Sansbalt 12 Bert.) bet auter Be-kandiung und Lobn auf Gest ob. sväter gesucht. Tran Foerichter, Sdie-kanditabe 12, 1. (*785

Stundenfrau deroofle 30. r. 1 Ar,

Stellen-Gefuche

Qatholiide Minbergarinerin 2. Al. undt die 15. 9. evil. 1. 10.
22 angen. Birtungstr.
Neberulinmt auch Säus-linasoflege u. Kübrung
d. Dausbalts. Am lieb-iten in II. Landftädichen Mbeingegend v. Mains & Coblens. Bebingung: Reifevergiitung und da-milienauschluß. Angeb. mit Gehaltsangabe er-bittet Frt. Anna Dedel. Dof i. Banern. Feld-itraße 15, 1. (4287

Rauf-Gesuche

Bur Rafine gefucht

Slügel

befferes folides Babritat fowie tabellofes

Phonola-

Gur gute Inftrumente wird bober Breis be-Angebote unter B. 5474 an D. Greus. Babubofftraße 3, (D.137

in grosser Auswahl.

Franko-Lieferung. Lichtensiein & Co. Frankfurt a. M.

PIANOS

Kahlungs-Erleichterung.

Zeil 104.

Dr. Rüh Steuerfachburo

Griebrichftraße 43, 2, Delefon 4723.

Bearbeitung und Be-ratung aller Steuerange-legenbeiten. Auf Bunich Dansbefud. Gintommenficuer,

Erbichafistieuer. Getreibeumlage. Grunberwerbfteuer, Stemerbeiteuer. Rapitalertragitener, Rörvericafteitener. Reidienotopfer. Schenfungefteuer. Umfatiteuer. Bermogenfteuer.

Steimann, Ranenthaler Strafe 7, binter der Ringfirche. Bwangsanleibe. Testamente.

Buwachsftener.

die alles umsonst an-gewandt, verl. kostenios

Adler-Apotheke

ommerfeld 232 NA

Schreibmafdine, ***** Blidensberfer, febr aut erhalten, preiswert an verf. Biebrich, Romer-weg 3, Abolisbube, 19737 Epilepsie-(Fallsucht, Krämpfe) Leidende, auchsolche



Amerikaner

Brillantsachen

etc. an hobem Preis. Fierten an Lehmann, Kaifer Fror.-Mina 47, 2. ober an forecen von 12 bis 4 Uhr. Tel. 2805.

Derfchiedenea

Der Weg zu mir

lohnt!

Berlaufe Safto-Analige 1900, 2500 .# an. fowie Frads. Smolings. Geb-röde. Culawans. ichw. u. geitr. Solen. Uebec-sieher. Schlunfer, Cover-coat febr billig. Ein Berluck liberzeugt.

Rolläden Jaloufien

liefern und reparleren Sachleute Georg u. Berg. Rheinftr. 66. Tel. 5001.

Rarte aenfigt. (2213

merb. mit echtem Robr

billia geflochten

Dobbeimer Str. 118. 3.

Chriftian Chumader.

Kavitalift, lauft größere Briefmarken-Samm-lungen, Raritaten, Marken auf Briefen, Reubetten en gros in jeder Breislage zu ben besten Preisen. Anerkannt beiter Käufer für hinterlassenschaften. Agenten erhalten bobe Provision. Bu treffen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 10-12 und 5-7 Ifr Sotel Raiferbof, Biesbaden, Bim. 350.

Amtliche Befanntmachungen

Städtifche handelslehranftalten.

3m ftabtifden Amtsblatt Rr. 97 bom 22. Mug. 1922 ift eine Befanntmadung betr Anmelbung gur Sandele- und Berufoidule veröffentlicht.

Stabeifche Schulvermaltung. (4645

Connenberg :: Befanntmachungen

Beir, Bolgverfteigerung.

Am Donnerstag, ben 24. August b. 3., nachm. 5 Ube fommt im Sonnenberger Gemeindewald. Disfirift Siedter, nachbezeichnetes Rubkols zur Ber-

fteigerung: a) 12 Fichtenftamme (geschält) mit auf. 4.33 Festm. b) 8 Fichtenftangen 1. Klaffe. Treifpuntt beim Sonnenberger Schübenbaus. Connenberg, ben 22. Muguft 1922. Der Burnermeifter, (112

Crdnung beit. die Erbebung von Verwaltungsnehöhren im Besirke d. Landgemeinde Sonnenberg.

Anf Grund des § 6 Abl. 2 des Kommunalsabgabengelebes und es Beldiuffes der Gemeindeveriretung vom 8. Rärs 1992 wird für den Umianader Gemeindeverwaltung Sounenberg folgende Gebühren-Ordnung erlaffen:

§ 1. Tür die Kornahme von Amtsbandlungen werden folgende Gebühren erhoden:

1. für die Aufnahme eines Vahantrages 10 .K.—2. für die Ausstellung einer Beldeinigung aur Erlangung eines Jagoliceines 15 .K.—3. für die Ausstellung einer Aufenthaltsbesicheinigung 5 .K.—5. für die Erteilung einer Reldeomisauslunft 5 .K.—6. für die Erteilung einer Reldeomisauslunft 5 .K.—6. für die Erteilung einer Keldeomisauslunft 5 .K.—6. für die Erteilung einer Steldeomisauslunft 5 .K.—7. für die Gewährung von Unterhalt bleiben trei.—7. für

die Ausstellung einer Bescheinigung in Steuersachen 5. M. — 8. für die Beslandigung einer Abschrift 5. M. — 9. für die Beslandigung einer Unterschrift 3. M. — 10. für die Ausstellung einer Nadsahrfarte 3. M. — 11. für die Ausstellung eines Duplikate Ausweises (Vosses) 5. M. — 12. für die Ausstellung einer Duplikate Radsahrfarte oder eines Duplikate Innosischen 5. M. — 13. für die Ausstellung eines Ursprungsseignises 3. M. — 14. für die Ausstellung eines Ursprungsseignises 3. M. — 15. für die Einsicht in die Flurkarte oder Erund- und Gebändesteuerrolle 5. M.

5 .M. 2. Die Borbenannien Gebühren find fofort au

entricken.

§ 3. Die Gebilhrenordnung tritt am Lage ibrer Veröffentlichung im Kreisblatt für den Bandtreis Biesbaden in Kraft.

Sonnenberg, den 1. Juli 1932.

Der Bürgermeister. gez. Buchelt.

Sorifebende Ordnung wird von uns nach Situmgsbeschluß vom 28. Juli d. I. genehmigt.

Biesbaben, ben 5. August 1922. Der Areisansidut bes Sandtreifes Biesbaben. ges. Solitt. Bird beröffentlicht.

Connenberg, ben 19. Muguft 1922. Der Burgermeifter: Buchelt. (111

Tuf Grund des & 46 des Gewerbesteuergesches vom 24. Juni 1891 dat eine Erfahmahl von Ritigliedern und Stellvertretern des Steuerausschusselse der Gewerbesteuerslässe 4 für den Landtreis Steadach sit das Jahr 1922 kattsusinden. Jur Bornahme der Sahl von 7 Witsliedern und 7 Stellvertretern der Gewerbeiteuerslässe 4 habe ich erneut Termin auf Mittwoch den 30. August d. J. vorwittas 9 Uhr im Sidungsimmer des Sinansamies. Derugartenstrase 5. Immer 56, anderaumt, zu dem die wahlberechtigten Gewerbestreisenden, die im Sallenderlächer 1921 einen gewerblichen Erirag von nicht mehr als 4000 K batten.

Bahlberechte 1921 einen gewerblichen Erirag von nicht mehr als 4000 K batten.

Bahlbar sind nur solche männliche Mitglieder der Gewerbesteuerslässe 4. welche das 25. Ledensäsiahr vollendet daben und sich im Besitz der blirgerischen Sinans der Schliedissis au verstatten.

Minderigdrise und Franken son mehreren Indabern eines Geschäftes ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Sahlbeinanis au verstatten.

Minderigdrise und Franken son mehreren Inden Seiter der Gewerbesteuerstalie 4. welche das 25. Ledensäsur vollendet daben und sich mehr als eine Seitmiderschieben der Schliedische und einem die Bahlderschieben der Schliedische und der Sahlbeitung des Schliedische Erinder Schliedische und eine Seitmerschieben und Stellwertragung des Stimmerchts ist unaulätig.

Die gemäß 7 des Gewerbesteuerselebes steuerseichseit und Stellvertreter seinen Siener Stenersassellischer und Stellvertreter seinen Siener Stenersassellischer und Stellvertreter seinen Siener Stenersassellische und Stellvertreter seinen Siener Stenersassellische und Stellvertreter seinen Siener Stenersassellische Altwirtung, so geben die dem Steuerausschusse ausübenden Weinwirtung, so geben die dem Steuerausschusse miebenden Pesinantise ser Gewerbeiterselbenden über.

Der Borübende des Steuerausschusses der Gewerbeiterschaft aus der Lederschaft auf den Borsibenden über.

Der Borfinende des Steueransichuffes ber Gewerber fteuerflaffe 4 bes Landtreiles Biesbaden.

Bird veröffentlicht. August 1922. Sonnenbers, ben 18. August 1922. Der Bürgermeiller, Itis

Staatstheater in Wiesbaden. Groftes Saus:

(Wegen Gerten gefchloffen.)

Staatstheater in Wiesbaden.

Rleines Daus (Beffbenstheater): Diending, ben 22. Muguft 1922: Fraugofiche Borftellung.

= Kurhaus zu Wiesbaden. =

Diending, ben 22. Anguft 1928: Bormittags 11-12 libr bei geeigneter Bitterung: Ronsert in ber Rochbrunnen-Anlage,

1. Cuverture gur Oper "Wenn ich Ronig mar" von 2. Marienflange, Baljer von Giraus. - 2. Arie beri ber Teufel" von Megerbeer. - 4. Gavette aus "Robert ber Teufel" von Megerbeer. - 4. Gavette aus "Jomeneus" von Mognet. - 5. Fentaffe aus "Figaros Dodycii" von Mojart. - 6, Marich von Teife.

4-5.00 Mbr. Radmittags-Rongert. 215.-Rongert. State. Rurordefter. Leitung: Derr Dermann Frmer. Ouverince gu "Die icone Galaibee" von Suppe. -Rocintno and Delssohn. — 8. Marienflänge, Balser von Etrauft. — 6. Arie aus "Brradella" von Blon. — 6. Onverture ju "Der Heenfelt" non Auber. — 6. Ich sende biese Blume bir, Lied von Bagner. — 7. Erinnerung an Lorging, Fantafie uen Rofenfrang.

Abenb-Ronseri, M6.-Rongert. Gillbt. Rurordefter, Beitung: Derr Dermann Frmer. 1. Quverture ju "Dorren" von Beber. - 2. Fantefie aus "Der Prophet" von Megerbeer. - 3. Troump'antomime aus "Ganfel und Greiel" von humperbind. 4.Benegia e Rapoli, Tarantelle von Lisgt. - 5. Duper - 5. Ouverture ju "Mignen" von Thomas. — 6. Tonbifder nieb "Die Ballure" von Wagner.

> # 11fr im fleinen Gaale; Anvier-Abend Marie Areb-Mirata.

Allofte-Morie Beneff op. 25. — 2. Chopin: 1. Bal-alde Comell op. 23, 2. Rocturno Cid-molf, 3. Balfe Ced-dur, 4. Volonatfe We-dur. — 8. A. Cerladine: 1. Prelide für die flufe Hand, op. 8. Ch. Teduffy: 2. Reflects dand Feau. Chrif Seedi: 8. Lotusland op. 47. Mac Tovelli 4. Schottentons, op. 30. — 4. Chumann: 1. Romany Hid-dur. W. Riemann: 2. Ballade. J. Ceojewoffi: 3. Magurfa B. Magurfa Cid-molf. Sedi-Aidyt: 4. Rigofetto.

Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper

Telephon 4509 Mainz, Telephon 4509

Heilinstitut für Hautund Geschlechtskranke

verzogen nach

Raimundistrasse 3 (nächst der Christuskirche). D.189

Sprechstunden: Vormittags 101/2-1 Uhr. Nachmittags 44/2-7 Uhr.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Kaiser-Friedrich-Ring 16, Part.

Neuanfertigung sowie Umarbeiten von Hüten und Pelzwaren jeder Art in solider Ausführung zu mäßigen Preisen. Krause & Dippel.

Simplicissimus Erste führende vor-

nehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens. Dir. Alexandroff.

Webergasse 37 Telephon 1028.

Frl. von Waldenburg Vorträge

Fred Carta

Phänomenaler Balanceur

Frl. Loo Racki Stimmungs/Soubrette

George Warton Schattenkünstler

Fredy Barten Conferencier / Humorist

crentanovits

Salon-Hunda

Sasma Sudnewska Komb. Tänze

und Rollichutmanbe

Frankenftr. 19, Zel. 2156.

ark-Hotel -Künstlerspiele

Direktion: H. Habets Musikal, Leitung: Fried König.

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922. Georg Bauer Humorist und

Improvisator Ludolf Köllisch Conferencier Franzi Renz in ihren Tänzen

Rita Reichmann Sängerin Herm. Funcke jr. Rheinisch. Komiker Lieseri Sternard

Wiener Humor Rivello mit seinem Fritz Hermannova & Darewsky klassisch. Tanzpaar.

Am Flügel: Carl Wiegand. Conference Ludolf Köllisch.

Veränderungen des Programm s vorbehalten.

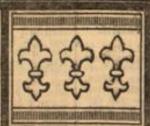
Zurück Dr. Groth

Zahnarzt Grosse Burgstr. 14.

Repariero Spangen Dette, Michels-







Wiesbadener Kurleben

Gartenfeit im Anrhand. Gur tommenben Greitag ift wieber ein Gartenfest mit Generwert im Aurgarten vorgefeben.

Gahrten ber Biesbabener Aurautos. Tallice Gabrien nach Schlangenbad-Langen- Eins, surfid fcmalbach: Ab Raffer Griedrich-Vlab 10.00, ftatten. 2 1 1.30, 2.00, 3.00, 4.00, 6.10 Ubr. — Ab Langen- Scharfenftein.

Dansla

BERRIEL

Marfeille.

Paris.

Ungarn

Bevallois.

Baris.

Paris.

Schweis

Pranfreid

Rempor

mathanfen

Mülhaufen

Malbaufen

Migter

Oponing

Paris

Bajel

Der nächste Geleuichafis-Abend im Aurbaufe ichwalbach 12.00. 2.45, 6.00 Uhr. — Ab ist für Donnerstag, ben 24. August, ab 8 Uhr Schlangenbad 12.20, 2.45, 3.05, 5.30, 6.20, 6.55, abends im kleinen Saale angesest. Rabrien in bie weitere Umgebung Biedbabens. Schlangenbad 12.20, 2.45, 5.00, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05, 5.05

Ems ilber Remelerheibe, ober: 9 Uhr: Bad-Ems, surud iiber Braubach-Martsburg-Na-2 Uhr: Riebrid - Rheingau - Ruine

Bran E. Bellegen,

(Raddrud verbetent)

Brüffel

Bruffel

(Rachbrud verboten!)

Emti d'Barbt

Charles Lewin

Denri Renmond,

Grau 2. Bribon, Baul Barthes,

fitt. M. Donien,

p. Ciantromati,

Frau 8. Renaud, Penfion Albrecht.

6. Saraud, Jug., Silla Alma.

Ganatorium Dr. Meusth. Gri. G. Artenbourgh, Ren

Gotel jum Baren.

3. Coule-Tholy, Prof., Grantreich

Penfion Burghof.

Dans Dambacial.

@bem Botel.

Billa Coplanabe.

Billa Frank

Penfion Gobler.

Fran 2. Gensburger, Mithanfen Brau Berin Bibiel, Diemeringen

Penfion Genbpair.

Sotel Gelvetla.

Botel Beilifder Gof.

Penfien Bory.

Julius Beill, Milha Coiel Golbener Brunnen.

Denri Ricollot, Gotbened Roft.

Samuel Cramatiner,

Meabaner Centio, Rit. Bertuvice, M.-M.,

Gotel Dahlheim.

Rurhaus Dietenmfiffe. Bilatte Runburoff,

M. Desrocies, Offis,

Frau M. Bremer, Domsfotel.

de Angper, Johanna Delphine, Frank Cumingham,

Gt. Bauerern, Dir.,

Charles Edbard,

Gran MR. Gacerbot,

William Complett,

Freu Dt. Bolff, Greu R. Commer,

Surftin E. Zenisbelf,

Grau G. Silbebraubt,

Sofel Raiferbab. Egeffiel Beig,

Daniel M. Berner,

Martin Biene

Bran J.

Ernft Romme

Blene Eulger, Elias Casri,

Pant Big,

Beria Dobl,

Gotel Mbler.

Rurfremdenliste (Mufenthalifbauer minbefiens & Tage.)

Anmelbungen bom 21. Auguft 1922: fil. Dr. Mifin, Phil. Bamberenbpe, Roblens Brin Bofdmann,

Frau 3. Begiers, v. Gun-Duburg, Baris Enrique be Begierom, Denry Edfiein, Louis Theron, Paris Guftav Ugeef, Bruffel Gotel Rarlifof. Grib Chrismann Straffung Dotel Rölnifder Gof. Munuft Luon. Wiesbor!

Biesbor Trube Alebmin. Theodor Winter, Biebbor Soiel Rrang. D. Berrmann, Brau &. Gelbendfer, Sotel Linbenhof. Gris. Germ. u. Gen. Lallemand,

Stance Robert Dubots, Grau 3. Bern. Patis Sran 2. Rammerer, Manin, Rommiffer, General M. Sebus, Roblem Paris. Jatob Altenburg,

C. Strauf, Dir. Remport Cotel Monbijon. Grafin Recope, Gran G. Barede Berfailles Ports. Penfion Monrepoll. Jules Tete, Ing. Dr. 3. Springer Antwerpen

Gotel Maffen. Paris Sauatorium Reroial. Bof. Rabchmann Breft-Litowel Grau Bennn

Dennn Sijder, Bufareft Baiel Dranien. M. Dermans be Deil, Bruffel Fran & Denardt, Rümelingen Dotel Faleftenfof. Bith. Deffer, Moemendanl Penfion Cranleuburg. Prof. Bean Cajed, Benfinn Dienba.

Cormen Mgutare, Balafis Boiel. Morbert Beniftaut, drau C. Drouilly, drf. Dt. Schaus, Borts. Paris Dotel Parifer Gol. Milfons Engen Bellin

Chatillor Bert.OuteL. Loftre Mortn. Montpellte Ermanb Georien. Genty, Offis., Baris Maurits Sander, Dang Dand Padqual

Gran Theifen. Santn Barend Daufer, Dang Paris Solel Pring Rifolas. Fran Maria Soll, Ein London Moulf Tagend, S

Gran &. Mangin, Bialcourt. Louis Dubois. Beinrich Sprauf, 25. Frang Thinf. Luxemburg Penfion Rheingold. Andre Duchtmiee, Emtl Start, Ralife Benfien Menter. Mrtel Gofolatu, Blalgftof Blitters Boiel. Louis Schanne, 2ondon Sotel Miviera. Tunis Gotel Momerbab Gifel Bring. Mmfferbam Bouis u. Reme Anbre, Poris Botel Roje. Dorothen v. Frieling, Memport Benfion Schroeier. E. Beriaub, Baris. Sanatorium Dr. Schutz 3of. Banbatt, Doiel Comarger Bod. M. Snorr Canracmiind Belgien griftianta. Rancy Parts Revington Algringen M. Bernbarb, Brt. G. Mblen. Fris. E. n. J. Gellg, Guftav Stod, Quan. Benfion Tonnenberg. Berichnu David Zaunnenfodel. Rling, Prof., Colling, Lubwigstafen Darmftabt 99405. Thering, Bauf Dotel Triericher Gol. Nean Darne, Mrgt Baris. Right

Pienn D. be Buld-Gent Riem Gürftin v. Spiatopolf-Miratu 970 оббои Dr. Pallel, Prof., Baris. Soiel Beifes Siof. Roja Zefferberg.

Strabburg Bel. G. Beures, Ralbeim Albert m. Paul Coen, Blotterdam Queie Bfathan, Pario Betree Hournter, London Abolf Tagend, Blotterdam Buese Bournter, Bemberg Fran C. Longe, Parts Petres Fournter, Cotel Ediffelma.

Parts Fran Ada Stign. Amerika Jean Njalbert.

G. Rootheven, Plajor, Osag Silla Kenia.

The Saud, Prof., Ropenhagen Fran R. Boulan. Memport Chiftin Veril. Baris.

Das täglich in ber "Biesbadener Reuefte Radrichten" enthaltene

"Wiesbadener Kurleben" mit ber neuesten Kurfrembenliste (ohne Baffanten) findet in allen Kreisen Wiesbadens größte Beachtung. —

Geschlechtsleiden!

Dr. med. H. Seemann G. m. b. H. Sommerfeld 174 Bez. Prankfurt a/O. Spezialärztliche Leitung.

PerBnilde Unierfuchung, Berntung u. Behaitblung mar in b. Speecht. b. De. Dam mann den hell-anstalten: Bertitt, Potsbameritt. II B., 9-12, 4-7, Sonnt 10-12. Breslun, Gelbichneitt, 41, 9-11, 3-0, Gennings 10-12. (Mirmod bine Spendiunte.) Rünchen, Thereftenfit, 5, 10-1, 4-6, Connt. 10-13

Modern möblierte Villa

mit Carten auf 1. Oftober sum Alleinbewohnen

gu mieten gesucht. Siegfriedftrage 9, Biebrich.

Ganze Wohnungseinrichtungen

einzelne Möbelftide, Pianos, Raffenschränte, Leppiche, Vorgellan (jap. u. Gin.), Kriftall-Gläfer und Zinnsachen, Delgemälbe u. Bilber, Bronzen, Kunftund Aufftellsachen etc. tauft zu boben Preisen. Gelegenheitskaufhaus Holzhoy, Abolffirage 6. - Telefon 3647.

Cumpen

Alt-Gifen, Metalle, Alt-Papier tauft gu bochften Preifen

J. Rock, Werderstraße 3. Fernipr. 1288. Beftellungen werben prompt erlebigt. | wie

Flaschen

als Bein-, Rognal-, Litter-, Getiffaiden etc. fanit an bodften Preifen

S. Still

Schwalbacherftraße B1. - Telefon 1862, Beftellungen werben abgebolt.



OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- u. Frachtverkahr mit digenen Dampfen. Anerkannt vorzögliche Unter-bringung und Verpflegung für Releande aller Klassea Releegopäck-Versicherung

NORDDEUTSCHER

in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. 610ddid. Wilhelmstrasse 56,

unb Fall

gu f

m e Beila

und fonn

in Lg.-Schwalbach: Georg Bester, Brunnenstr. 51, in Mainz: Lloydreisebūro L. Lyssenhop & Co. G. m. b. H., Kalserstrasse 7.

Firma Udolf Harth

Fernsprecher: 5631 bis 5635.

eritklaffiger Mühlen hell= und hochbackend eriter Tage eintreffend.

Abgabe in Originalfäcken.

für Dotels, Heftaurants Benfionen und Ronditoreien.

Lieferung frei Baus.

Vorbeftellungen

werden, joweit Borrat reicht, telephoniich angenommen.

Büros und Lager: Dotheimer Str. 63.

Verloren

am 17. Auguft in ber Langgaffe ober nebenliese

Abaugeben im Gunbbilto Griedrichftraße gegen fette Belohmung von 2000 Mart.